

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

— Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig —

Umschlag zu Nr. 186

Leipzig, Sonnabend den 14. August 1937

104. Jahrgang

August 1937, Heft 8

Die Auslese

aus Zeitschriften des In- u. Auslandes

INHALT:

Victoria von England	Die Frau, Berlin	673
Die englische Presse	American Review, New York	678
Warum ich Heide bin	The Forum, New York	683
Tierskizzen	Ibero-Amerikanische Rundschau, Hamburg	689
Der Hafen Hongkong	Far Eastern Review, Schanghai	693
Das Unterrichtswesen in der Türkei	Asiatic Review, London	696
Taschengelder	Parents' Magazine, New York	699
Judentum und deutsche Literatur	Schönere Zukunft, Wien	705
Kulturwert des Christentums	Schönere Zukunft, Wien	710
Der europäische Geist	Nineteenth Century, London	715
Modetorheiten	Volksgesundheitswacht, München	718
Nachtlokale desillusioniert	Schweizer Spiegel, Zürich	720
Unser Weltall	Revue de Paris, Paris	723
Die Kohle des Pols	Les Annales, Paris	729
Savonarola	Weltstimmen, Stuttgart	732
Begegnung mit Geisteskranken	Current Digest, New York	737
Mme. Tussauds Wachsfiguren	Modern Mechanix, New York	740
Die Leprakranken von Molokai	Current History, New York	742
Das Siderische Pendel	Volksgesundheitswacht, München	745
Neue Werke über Friedrich d. Gr. D.	Deutsche Wort, Berlin	747
Ich dachte, ich sei modern	The Forum, New York	753
Lateinamerika	Review of Reviews, New York	759
Lady Caprice	Przeglad Powszechny, Warschau	764
Kleine Übersicht		767

Die Auslese

ist eine in jeder Beziehung einzigartige Zeitschrift in Deutschland. Allmonatlich bringt sie eine bunte Fülle von Aufsätzen mit bleibendem Wert aus den führenden Zeitschriften der Welt (nichtdeutsche in sorgfältiger Übersetzung). Seit ihrem Bestehen hat „Die Auslese“ Aufsätze aus 642 verschiedenen Zeitschriften, die in 46 verschiedenen Ländern in 20 verschiedenen Sprachen erschienen sind, ganz oder auszugsweise wiedergegeben.

Kein Wissens- und Interessengebiet wird vernachlässigt, und auch den Problemen des täglichen Lebens schenkt „Die Auslese“ ausgiebig Beachtung.

Auch hat „Die Auslese“ besondere Abonnementsbedingungen; man kann nämlich bei Vorauszahlung verbilligte mehrjährige, ja sogar lebenslängliche Abonnements eingehen.

Fordern Sie bitte Prospekte und Probehefte an



Luken & Luken
Berlin SO 16

11. Jahrgang
Laufende Nr. 128

LUKEN & LUKEN, BERLIN SO 16, KÖPENICKER STRASSE 55

Preis je Heft 1.— RM

Vierteljährlich 2.50 RM

ES EMPFEHLEN SICH

Zum Binden:

Die leistungsfähige
Buchbinderei

fritzsche/Sudwig KG



Berlin SW 68 · Friedrichstr. 16

Zum Drucken ferner:

Buchdruckerei

OTTO **REGEL** G M B H

Das Haus
des guten
Werk-
druckes



Leipzig-Frohmännstr. 4

Föste, Lüddecke, Böhnisch & Co.
G.m.b.H. Großbuchbinderei



Leipzig C1 / Perthesstraße 2 / Fernsprecher 61680

Buchdruckerei
Oswald Schmidt GmbH
Leipzig C1
Gabelbergerstraße 8

**Werk
Druck**

Zur Papierlieferung:

Die Großbuchbinderei für alle Ansprüche

SP
BUCHSPERLING

H. Sperling Leipzig D5 und Berlin SW 68

Seit 90 Jahren im Dienste des Buchhandels

SIELER & VOGEL
SCHROEDERSCHES PAPIERFABRIK

Gegründet 1825

Leipzig · Berlin · Hamburg · München

liefern Papiere jeder Art
für den gesamten Verlagsbuchhandel

Zum Drucken:



Werkdruck
Illustrationsdruck
in bester Ausführung

Buchdruckerei
Ernst Knoth · Melle i. H.

Verschiedenes:

Makulatur



roh, broschiert u. gebunden
kaufen jeden Posten
gegen bare Kasse
F. J. Schirmer & Co.
Fernspr. 20395 Leipzig C1 Salomonstr. 3

Empfehlen gleichzeitig Anfertigungen in maschinenglatt, satiniert, holzfrei und holzhaltigen Druckpapieren sowie vom Lager Packpappen und Einschlagpapiere.

Bekanntmachung der Geschäftsstelle des Börsenvereins

Leipziger Fortbildungskursus für Sortimentler

Der siebente Sortimenterkursus findet in diesem Jahre in der Zeit vom 10. bis 16. Oktober in Leipzig statt. Er steht wie immer nicht nur inländischen, sondern auch ausländischen Berufskameraden offen. Bisher war stets eine größere Anzahl von Ausländern beteiligt, ebenso waren alle Altersklassen vertreten; in dieser Hinsicht bestehen keinerlei Vorschriften. Voraussetzung ist lediglich Vertrautheit der Teilnehmer mit den praktischen Arbeiten des Sortiments. Der am Schluß in kurzen Umrissen veröffentlichte Arbeitsplan läßt erkennen, was in Arbeitsgemeinschaften und Referaten sowie durch Besichtigungen der Leipziger Einrichtungen und graphischer Betriebe geboten werden wird. Weitere Einzelvorträge werden diese Arbeiten ergänzen. Die Leitung liegt wieder in den Händen von Professor Dr. Menz.

Die Kosten sind durch Zuschüsse so niedrig wie möglich gehalten. Die Kursusgebühr beträgt RM 6.—. In Fällen besonderer Bedürftigkeit kann sie auf Antrag ermäßigt oder auch ganz erlassen werden. Zur Übernachtung stehen in diesem Jahre wieder die vorläufigen Unterkunftsräume der Reichsschule, die während der Kursuswoche gerade geschlossen ist, zur Verfügung. Wir empfehlen deren Benutzung sehr. Der Preis pro Person und Nacht einschließlich Frühstück wird voraussichtlich wie im vergangenen Jahr RM 1.25 betragen, während die Unterbringung im Hospiz unter RM 2.50 nicht möglich sein dürfte. Das Mittagessen wird gemeinsam im Buchhändlerhaus eingenommen und kostet RM 0.70. Die Abende sind frei für geselliges Beisammensein, Theater- und Konzertbesuche.

Die Anmeldung zur Teilnahme kann schon jetzt bei der Geschäftsstelle des Börsenvereins, Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, erfolgen. Beizufügen ist ein kurzer Lebenslauf (Angaben über Alter, Geburtsort, Beruf des Vaters, Schulbildung, buchhändlerische

Laufbahn, Name der Beschäftigungsfirma). Auch zunächst unverbindliche Vormerkungen werden angenommen. Wenn besondere Wünsche für das Quartier nicht geäußert werden, wird die Unterbringung in den Räumen der Reichsschule vorgeesehen.

An alle Betriebsführer wird die Bitte gerichtet, ihre männlichen und weiblichen Mitarbeiter auf den Sortimenterkursus besonders hinzuweisen und ihnen die Teilnahme durch Freigabe der Zeit vom 10. bis 16. Oktober zu ermöglichen.

Der Arbeitsplan ist zunächst wie folgt vorgeesehen:

Sonntag, den 10. Oktober: Anreise. — 20 Uhr: Begrüßungsabend im Buchhändlerhaus.

Montag, den 11. Oktober: Die Bibliographie des deutschen Buchhändlers. Vom Täglichen Verzeichnis bis zum Mehrjahres-Verzeichnis. Besichtigung der Deutschen Bücherei.

Dienstag, den 12. Oktober: Praktische Arbeit mit den bibliographischen Hilfsmitteln des deutschen Buchhändlers (Bestellwesen, Auskunftserteilung).

Mittwoch, den 13. Oktober: Besichtigung der Leipziger Anstalten (Bestellanstalt, Paketaustauschstelle, BÜG) und Leipziger Kommissionsbetriebe.

Donnerstag, den 14. Oktober: Besichtigung von Betrieben der graphischen Industrie und des Verlagsbuchhandels.

Freitag, den 15. Oktober: Kundenbehandlung, Verkaufsgespräche und praktische Übungen dazu.

Sonnabend, den 16. Oktober: Der Markt des deutschen Buches (Käufersehichten, Kaufkraftverhältnisse, Kosten des Buchvertriebs, Werbungsökonomie).

Leipzig, den 10. August 1937

Dr. Heß

Verband der Buchhändler in Polen

Am Sonntag, dem 15. August 1937, 15 Uhr, findet in Posen im Saale der ehemaligen Loge, ul. Grobla, die achtzehnte ordentliche Hauptversammlung statt. Die Einladung mit Tagesordnung ist den Mitgliedern direkt zugegangen.

Katowice, den 10. August 1937

Der Vorstand. J. A.: Dr. H. Friedte

Dank

Für die mir anlässlich meiner Ernennung zum Vizepräsidenten der Reichsschrifttumskammer von allen Seiten des Buchhandels zugegangenen Glückwünsche spreche ich hiermit allen herzlichsten Dank aus.

12. August 1937

Wilhelm Baur

Dorf und Buch

(Zum Wettbewerb des Reichsnährstandes)

Die Erkenntnis von der Bedeutung der Wechselwirkung zwischen Stadt und Land, die wir dem Nationalsozialismus verdanken, hat dazu geführt, auch in geistiger Beziehung Verbindungslinien zu schaffen, die dem Lande Anteil geben an den Erzeugnissen des wissenschaftlichen und künstlerischen Lebens, so wie umgekehrt die Stadt sich wieder zu den Quellen des Urstromes aller Weisheit hinneigt. Damit gewinnt auch der Begriff des Buches eine neue Bedeutung, die Reichsminister Dr. Goebbels einmal in die Worte faßte: »Das gute Buch ist aus dem Volke gekommen; es dem Volke zurückzugeben ist Pflicht aller, die am Aufbau der Volksgemeinschaft mitwirken. Darum ist jeder deutsche Volksgenosse aufzurufen, zu seinem Teil dazu beizutragen, daß das gute Buch wahrhaft äußerer und innerer Besitz des Volkes in allen seinen Schichten werde«.

Mit dem Zweck, »das gute Buch« dem Dorf zuzuführen, wurde vor kurzem vom Reichspropagandaministerium und Reichsnährstand ge-

meinsam ein Preisauschreiben erlassen, das unter dem Titel »Die deutsche Dorfbücherei« eine überraschend hohe Beteiligung fand (s. auch Börsenblatt Nr. 48 und 124). Das kleine (bei der an der Bahnstrecke von Rostock nach Hamburg gelegenen Landstadt Bügow) liegende mecklenburgische Dorf Rühn durfte den ersten Preis des Wettbewerbes für sich buchen.

Wegen der vielen, mit diesem Erfolg zusammenhängenden Fragen erscheint es wichtig und aufschlußreich, die von der Dorfgemeinschaft Rühn zusammengestellte Bücherei einmal näher zu betrachten, zumal diese schöne Auszeichnung ja in wahrstem Sinne »verdient« worden ist — also Anspruch erheben darf, zum Musterbeispiel für künftige Anforderungen dieser Art erhoben zu werden.

Zunächst ist der Ausgangspunkt bedeutsam. Die Preisgrenze der Anschaffungskosten war mit fünfhundert Reichsmark angegeben, also eine immerhin enge Grenze, die, schon rein äußerlich betrachtet, zu

starken Beschränkungen der von allen Seiten an den Sachausschuß herangetragenen Wünsche führen mußte. Rund fünftausend Bücher wurden ausgewählt, die sich dann eine engere Wahl gefallen lassen mußten, wie sie eben die Fünfhundertmark-Grenze erforderte.

Um diesen Rahmen zu finden, war es, wie der Rühner Sachwalter Fritz Rahmann ausführte, notwendig, sich zunächst über die Einteilung der Bücherei klar zu werden. Die Bücherei soll, wie die Schule, jeden Menschen erfassen; sie soll nicht einzelne Berufs- oder Interessengruppen berücksichtigen, sondern den Volksgenossen als Ganzes, als — politischen Menschen, was heute gleichbedeutend ist mit dem Begriff des deutschen Menschen, bilden und ausprägen. Sie wird damit zum wichtigsten Hilfsmittel der Charakterbildung des nationalsozialistischen Menschen.

Aus solcher Einstellung ergab sich auch in Rühn die zielweisende Aufgabe, das »Gesicht« dieses gegenwartsnahen deutschen Menschen sich in der Formung und im Aufbau der dörflichen Bücherei widerspiegeln zu lassen. Die endgültig gefundene Einteilung sieht folgendermaßen aus: 1. Deutsche Politik, 2. Die Familie, die Gesundheitspflege, der Haushalt, 3. Andacht — Feiern — Kunst — Religion, 4. Geschichte — Klassiker, 5. Besonderes — Vorbildliches — Tönendes, 6. Roman — Erlebnis — Schauspiel.

Damit ergab sich eine Stammlinie von insgesamt einhundert-undsechzig Bänden. Über die Zusammensetzung der »Politischen Reihe« bedarf es nicht vieler Worte, nachdem die Muster derartiger Sammlungen richtungweisend längst bekanntgegeben worden sind. Etwas anderes ist es — und das geht vor allem auch den Fachmann an — zu wissen, unter welchen Gesichtspunkten die früher »schöngeistige Literatur« hier Berücksichtigung gefunden hat. Da überrascht es vielleicht manchen, zu erfahren, daß Rühn in der Reihe »Geschichte« die rein geschichtlichen Bücher überhaupt ablehnte; die Begründung, sie seien zu umfangreich und zumeist nur für den Wissenschaftler von größerer Bedeutung, läßt sich hören. Man geht also von der Dichtung an die Geschichte heran — d. h. vom geschichtlichen

Roman aus. Die Zeit scheint wiedergekehrt, in der Schillers »Wilhelm Tell« dank der Aufnahme in Reclams Universal-Bibliothek das Verständnis der geschichtlichen Hintergründe vorbereitete, so wie Richard Wagners Werk heute den Unterbau abgibt für die deutschen Sagenkreise der romantischen Epoche. Welche Klassiker Aufnahme finden sollten, mag einen schwierigen Kampf gekostet haben. Aber läßt sich eine deutsche Bücherei überhaupt ohne Goethe und Schiller, Kleist, Hebbel, Eichendorff und Keller denken? Wenn man Mörike, Storm, die Brüder Grimm, Hölderlin, Wilhelm Busch und Fritz Reuter als »Deutsche Klassiker« bezeichnet, so wird mancher über diese Auslese den Kopf schütteln. Man vergesse nicht, daß Reuter in Mecklenburg ganz gewiß die Berechtigung zum Klassikertitel hat — so wie der Bayer Ludwig Thoma zu seinen Klassikern zählen wird!

Wie weit die Rühner Sammlung, die ja immer nur einen Ausgangspunkt darstellt, eine Veränderung erfahren soll und kann, muß natürlich den Anforderungen der speziellen Wünsche, die sich aus Landschaft und Menschenschlag ergeben, überlassen werden. Das deutsche Leben der einzelnen Gauen ist ja so reich, daß es genug Beispiele eigener Artung verträgt. Immerhin wird die in Rühn erstmalig gefundene Grundanschauung für viele Büchereien des Landes, die der Hilfe bedürfen, maßgebend und nachahmenswert sein. Nicht unerwähnt sei die vom Rühner Sachverständigen in bezug auf die praktische Durchführung des Bücherei-Aufbaus öffentlich hervorgehobene Feststellung, die den deutschen Buchverleger und seine kulturelle Bedeutsamkeit betrifft: »Bei der Auswahl der Klassiker zeigte es sich, in wie großem Maße verschiedene Verlage durch überraschend niedrigen Preis und dabei guten Druck es verstanden haben, dieses hohe Bildungsgut dem Volke zugänglich zu machen.«

Über die Möglichkeit der Werbung für die Neuanlage einer der hier geschilderten dörflichen Büchereien soll ein anderes Mal — unter Benützung der vom Unterzeichneten in Rühn persönlich eingeholten Erfahrungstatsachen — gesprochen werden.

Dr. Walter Eggert.

Nachprüfung des Einkommensteuerbescheides für 1936

Von Dr. Werner Spohr, Kiel

(Nachdruck verboten!)

Kein Steuerpflichtiger sollte verkümmern, den ihm vom Finanzamt zugehenden Einkommensteuerbescheid für 1936 zu überprüfen. Im einzelnen sollte der Steuerpflichtige folgendes tun:

I. Vermerk des Eingangstages.

Auf dem Steuerbescheid vermerkt man den Tag des Eingangs, der für die Einlegung eines Rechtsmittels (vgl. nachstehend V) von Bedeutung ist.

II. Vergleich des Steuerbescheides mit der Steuererklärung.

Als ersten Abschnitt der Nachprüfung des Steuerbescheides vergleicht man den Steuerbescheid mit der Steuererklärung, die man im Februar dem Finanzamt eingereicht hat. Diese Prüfung kann folgendes Ergebnis haben:

1. Steuerbescheid und Steuererklärung stimmen überein — das Finanzamt ist von den Angaben des Steuerpflichtigen nicht abgewichen.

2. Der Steuerbescheid weicht von der Steuererklärung ab. Das Finanzamt soll in solchem Falle die Abweichung in dem Bescheid erläutern (§ 211 Abs. 2 Ziff. 4 der Reichsabgabenordnung). Ist das nicht geschehen, so kann man beim Finanzamt Nachfrage halten, diese — sofern man für den Fall, daß das Finanzamt bei seinem abweichenden Standpunkt verbleibt, Rechtsmittel einlegen will — schriftlich an das Finanzamt richten und in dieser Eingabe erklären, daß man sie, sofern das Finanzamt nicht innerhalb der Rechtsmittelfrist zu ihrer Stellung nehme, zum Zwecke der Wahrung der Rechtsmittelfrist als Einspruch behandelt wissen wolle.

3. Es kann sich bei dem Vergleich des Steuerbescheides mit der Steuererklärung auch herausstellen, daß die Steuererklärung einen Fehler enthält. Handelt es sich um einen Fehler, der sich zum Vorteil des Steuerpflichtigen auswirkt, muß der Steuerpflichtige dem Finanzamt sofort Mitteilung machen. Diese Mitteilungspflicht fällt nur fort, wenn es sich um Fehler handelt, die offenbar für die Einkommensteuer und die an sie anschließenden Steuern (z. B. Kirchensteuer, Bürgersteuer) ohne Bedeutung sind. Die Mitteilung des Fehlers bewirkt Straflosigkeit, vorausgesetzt, daß nicht schon Anzeige erfolgt oder eine Untersuchung eingeleitet ist. Allerdings kann dem Steuerpflichtigen der Säumniszuschlag auferlegt werden. Ergibt die Nachprüfung der Steuererklärung anlässlich

des Vergleichs mit dem Steuerbescheid, daß dieser einen Fehler zuungunsten des Steuerpflichtigen enthält, so kann der Steuerpflichtige das Finanzamt um Berichtigung bitten. In vielen Fällen wird das Finanzamt einen solchen Antrag des Steuerpflichtigen als Einspruch behandeln, dessen Kosten dem Steuerpflichtigen zur Last fallen.

III. Nachprüfung der einzelnen Posten des Steuerbescheides.

Bei der Nachprüfung der einzelnen Posten des Steuerbescheides nimmt man am besten die gesetzlichen Unterlagen zur Hand oder zieht seinen Steuerberater hinzu. Die in Betracht kommenden gesetzlichen Unterlagen sind das Einkommensteuergesetz vom 10. Oktober 1934, die erste Durchführungsvorordnung dazu vom 8. Februar 1935 und die Veranlagungsrichtlinien für 1936 vom 30. Januar 1937 (s. Börsenblatt 1937 Nr. 44: Die Einkommen-, Körperschaft- und Umsatzsteuer-Erklärung 1937 von Rechtsanwalt Dr. R. Runge). Einige besonders wichtige Punkte der Nachprüfung der einzelnen Positionen des Steuerbescheides, die erfahrungsgemäß immer wieder zu Streitigkeiten mit dem Finanzamt führen, seien kurz erörtert:

1. Steuererleichterungen. Es kommen nur noch die Bewertungsfreiheit bei kurzlebigen Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens und der Abzug der Aufwendungen für den zivilen Luftschutz oder Sanitätsdienst in Betracht. Die Steuerfreiheit für Ersatzbeschaffungen sowie die Ermäßigung der Einkommensteuer wegen Instandsetzungen und Ergänzungen an Gebäuden können für 1936 nicht mehr beansprucht werden.

2. Kinderermäßigung kann außer für minderjährige Kinder für solche volljährige Kinder begehrt werden, die am 1. Mai 1936 das fünfundschwanzigste Lebensjahr noch nicht vollendet hatten, sofern die Kinder im Jahre 1936 mindestens vier Monate auf Kosten des Steuerpflichtigen für einen Beruf ausgebildet wurden. Als Berufsausbildung gilt insofern auch die Ausbildung bei der Wehrmacht (Fahnenjunker bis zum Oberfähnrich, andere Wehrmachtangehörige bis zum Obergewreiten einschließlich) und beim Arbeitsdienst (bis zum außerplanmäßigen Truppführer einschließlich).

3. Der Sonderausgabenpauschsatz für Hausgehilfinnen (monatlich 50 RM) kann nur für solche weibliche Arbeitnehmer begehrt werden, die häusliche Arbeiten gewöhnlicher Art gegen Arbeitslohn verrichten haben. Die eigenen Kinder gelten in keinem Fall als Hausgehilfinnen. Wenn die Hausgehilfin sowohl im Haushalt wie im Betrieb tätig war, kann der Sonderausgabenpauschsatz für

DIE 4 DJH-JAHRWEISER

sind wieder da!

Deutsches Wandern 1938

Dieser Bildjahreweiser, von Wilhelm Kreuer bearbeitet, ist in seiner musterhaften Zusammenstellung und Ausstattung ein bereicherter Führer von der Schönheit der deutschen Heimat und ein Schmuckstück für jedes Heim und jede Schule, wo immer wanderfrohe deutsche Menschen wohnen. Jung und alt erschließt sich in den Blättern die reizvolle Schönheit deutscher Landschaften und Siedlungen. Wie wandern mit der lebensfrohen Jugend in ihre Heime, die stolzen Jugendherbergen. Wertvolle Begleittere und erprobte Fahrtvorschlüsse regen zu eigenem Wandern an.

PREIS 1,50 R.-MARK

Freudenborn 1938

Dieses von Ernst Gilbricht bearbeitete Jahrbüchlein atmet den Geist der neuen deutschen Jugend, die durch Opfer und Kampf sich ihrer Aufgabe bewußt geworden ist. Die Berichte dieses wechselvoll zusammengestellten Festes künden von Selbstsucht und Kameradschaft auf Fahrt, bei Sport und Spiel, lassen aber auch den gelunden Übermut nicht vermissen, der die Jugend zur Jugend zwingt. Das Büchlein wird auch in diesem Jahre allen Jungen und Mädchen über zwölf Jahren ein lieber Kamerad werden.

PREIS 10 PFENNIG

Ränzlein 1938

Der Bearbeiter Otto Scholz hat dem Ränzlein in diesem Jahre eine Neugestaltung gegeben, indem er in jugendtümlichen Gedichten und Erzählungen verschiedener Verfasser heldischen Geist und aufrechte Haltung für die Jugend vorbildlich werden läßt. Davon wird das Ränzlein nicht nur ein begehrenswertes Jugendbuch, sondern ein wertvolles Hilfsmittel für die Gestaltung des Unterrichts (Klassenlektüre). Der Umfang beträgt 48 Seiten mit mehrfarbigem Umschlag. Hildegund Michel schuf ausgezeichnete Bilder zu dem Jahrbüchlein.

PREIS 10 PFENNIG

Heinzelmann 1938

Allerhand aus Kinderland, zusammengetragen von Otto Scholz, 48 Seiten in mehrfarbigem Umschlag und viele Bilder von Ilse Mau. Heinzelmann erzählt diesmal von seinem deutschen Wald, seinen Bäumen, Pflanzen und Tieren; er mahnt die Kleinen zur Liebe und zur Schonung seines zaubergrünen Reiches. Da neben sind Freude und Spiel nicht vergessen. Dieses Jahrbüchlein, das schon seit Jahren das Ergötzen der jüngsten deutschen Jugend ist, wird auch diesmal seine kleinen Freunde nicht enttäuschen. Jugend will auch beim Lernen fröhlich sein. Heinzelmann gibt den Beweis, daß es ganz vortrefflich geht.

PREIS 10 PFENNIG

Das sind die Jahreweiser für Schule, Haus und Heimabend; die Jugend erwartet sie mit Freuden. Jährlich kommen viele neue Abnehmer hinzu. Im Vorjahre wurden rund 1¼ Million verbreitet.

Jetzt beginnt auch für den Buchhändler die Verkaufsarbeit

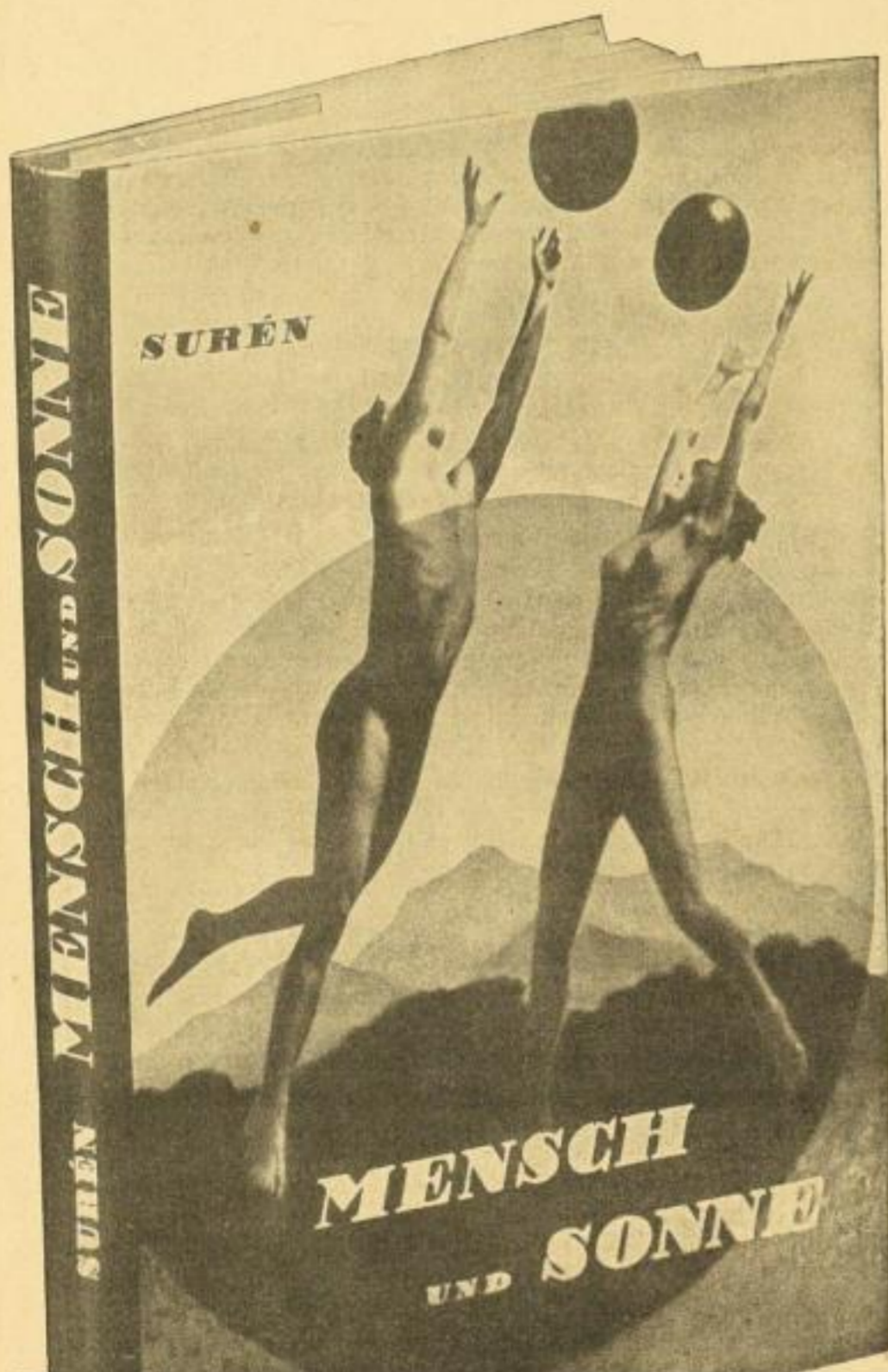
Der Bestellzettel enthält unser Angebot (Z)

Wilhelm Limpert-Verlag • Berlin SW 68

MENSCH *und* SONNE

VON HANS SURÉN

Dieser Tage erscheint die dritte Auflage der Neuausgabe, das 96.–105. Tausend der Gesamtauflage, vom Verfasser umgearbeitet. Durch diese Neubearbeitung ist der Umfang des Buches größer geworden, und der Preis mußte auf 4,50 Mark, in Halbleinen gebunden, neu festgesetzt werden



Dieses erfolgreiche, für einen großen Gedanken kämpfende Buch wird immer viele Käufer finden. Stellen Sie es stets bevorzugt aus.

Einige der Kritiken:

Suréns „Mensch und Sonne“ zeigt in eindringlich mitreißender Sprache keineswegs nur dem schon körperlich Gestählten, sondern jedem gesund empfindenden Menschen jeglichen Alters neue Wege und Ziele. Suréns wegweisendes Buch ist daher keinesfalls etwa lediglich als eine Angelegenheit nur des Sportes zu bewerten. Dieses saubere, starke, Volk und Rasse dienende Buch geht uns alle und unsere kommenden deutschen Geschlechter an.

Völkischer Beobachter, Berlin (17. 12. 36)

Es ist das große, in seiner vollen Tragweite heute noch gar nicht abzuschätzende Verdienst des Majors Surén, die Wechselbeziehungen zwischen Körperkultur und Rassegesundheit als erster erkannt und damit die Voraussetzungen für eine Überwindung der den Bestand unseres Volkes, ja der ganzen nordischen Rasse bedrohenden Naturentfremdung geschaffen zu haben.

Das Schwarze Korps (17. 12. 36)

Jeder Leser wird die innere Sauberkeit, die Tapferkeit und den Idealismus dieses Buches anerkennen.

Pforzheimer Anzeiger (17. 12. 36)

Geheftet jetzt 3,30 Mark, Halbleinen jetzt 4,50 Mark (Z)

Ein vierseitiger Prospekt wird kostenlos geliefert

VERLAG SCHERL BERLIN SW 68

Auslieferung in Wien bei Dr. Franz Hain.

August van Cauwelaert

Der Gang auf den Hügel

Roman. Verdeutscht von Hanns Roland Floerke

Oktao. 272 Seiten. Geheftet 3.20 Mark (320 g); in Leinen 4.20 Mark (365 g)

Gerard Walschap hat vor ein paar Jahren August van Cauwelaert der deutschen Öffentlichkeit vorgestellt. Er schrieb im „Hochland“ (Märzheft 1935):

„Der flämische Dichter August van Cauwelaert ist Vorsitzender des Polizeigerichts zu Antwerpen und gehört zu denen, die man einmal die Kriegsgeneration genannt hat, die 1914 vom ersten Tag an mitten im Feuer gestanden haben. Ernest Claes und August van Cauwelaert, die mit Sijmmermans die bedeutendste Dreizahl dieser literarischen Welt bilden, wurden beide lebensgefährlich verwundet, und vor allem für Cauwelaert war der Krieg eine Feuerprobe und ein Wendepunkt seines Lebens als Mensch und Künstler.

Vergleiche sind hassenwert. Dies jedoch kann festgestellt werden, ohne jemand Abbruch zu tun: van Cauwelaert, der am wenigsten produktive der Dreizahl, ist dafür der vielseitigste. Als Dichter, als Romanschriftsteller und Kris-

tiker hat er Arbeiten geliefert, die zu den Besten gehören, was seine Generation geleistet hat. „Harry“ (in der deutschen Übersetzung betitelt sich das Buch: „Der Gang auf den Hügel“) wurde mit dem Preis der flämischen Provinzen ausgezeichnet und gibt ein dichterisches Bild von dem Flandern der Nachkriegszeit.

Harry ist ein einfacher Bauernsohn, der auf seinem Dorf und Hof nicht Wurzel schlagen kann und in die Großstadt verschlagen wird, wo er auf die schiefe Ebene gerät und sogar wegen Totschlags ins Gefängnis kommt. Dort bringen Erinnerung, Reue und Gnade ihn zur Einkehr, und das versöhnliche Ende der Erzählung ist Harrys Rückkehr auf den guten alten Boden zu den bewährten häuslichen Sitten.“

Ein literarisch wertvoller und menschlich packend gestalteter Roman wird durch die ausgezeichnete Übertragung jetzt auch Eigentum des deutschen Lesers. Bilden Sie sich selbst ein Urteil, lassen Sie sich das Buch kommen — Sie werden sich für Cauwelaert voll einsetzen, wenn Sie ihn kennen!

Ⓜ

HERDER & CO. / FREIBURG IM BREISGAU



Vierjahresplan Seerüstung

Diese wichtigsten Fragen
der Innen- und Außenpolitik behandelt in:

Macht und Erde

Hefte zum Weltgeschehen
Herausgegeben von
Haushofer-Crämer

2

neue Hefte

Fortsetzungslisten beachten!

Vorzugsangebot und
Werbematerial siehe (Z)

Die geschlossene deutsche Volkswirtschaft

Geopolitik - Autarkie - Vierjahresplan
Von Dr. Joh. Stoye. Mit 16 Kartenskizzen und graph. Darstell. (Hefte 6.) Kart. RM 2.—

Die Schrift wird in die NS.-Bibliographie als Beitrag zum Schrifttum des Vierjahresplanes aufgenommen. Der aktuelle und interessante Inhalt befaßt sich mit der deutschen Gestaltung des Autarkiegedankens. Stichworte aus dem Inhalt: Neues Wirtschaftsdenken. Deutschlands Raumproblem. Die deutschen Bodenschätze und die Ersetzbarkeit bestehender Mängel. Agrarfrage (z. B. Nahrungsfreiheit).

Seeherrschaft

Von Dr. Josef März. Mit 4 Karten. (Hefte 7.) Kart. RM 1.20

Ein Überblick über Entwicklung und heutigen Stand der Seeherrschaft, wie ihn Dr. März bietet, ist zur Erfassung der den gegenwärtigen Aufrüstungen zugrunde liegenden weltpolitischen Entscheidungen notwendig. Die Schrift behandelt die natürlichen Grundlagen der Seeherrschaft und ihre Zusammenhänge mit Schiffbau, Seekriegswesen und Seefriedführung, ferner die Seeherrschaftsmöglichkeiten der größeren Mächte und gibt am Schluß eine Zusammenstellung von Stand und Bauplänen der wichtigsten Kriegesflotten.

Leipzig · B. G. Teubner · Berlin

Neuerscheinungen im August:

FRANK L. PACKARD

Die Pirateninsel

Endlich nach längerer Zeit wieder einmal ein neuer Packard, der schon mit Spannung von den Freunden dieses Schriftstellers erwartet wird. Auch dieser Band wird seine Leser nicht enttäuschen.

HERMANN GERSTMAYER

Der Teufelsmantel

Dieser spannende Abenteuer-Roman spielt in der Südsee, eigenartige Geheimnisse umgeben den „Teufelsmantel“; es ist ein wirklich unterhaltsames Buch dieses gern gelesenen Autors.

ERICH MUSCH-OSTEN

Liebe - Perlen - Tropenglut

Abenteuer auf Sumatra, eine verführerische Frau und Intrigen düsterer Ehrenmänner drohen Joachim Brink in der Tropenhölle einer Gummipflanzung zu verderben, doch das Mädchen Elga nimmt den Kampf auf, ihr Herz bleibt Sieger und der Dampfer bringt zwei glückliche Menschen ins liebe, alte Europa zurück. - Ein selten guter, spannender und abwechslungsreicher Roman.

Jeder Band 320 Seiten Umfang

(Z) Ganzleinen RM 4.—, steif kart. RM 2.40

ANTÄUS-VERLAG / LÜBECK

Mitte September erscheint

Deutsches Bücherverzeichnis der Jahre 1931/1935

Band XIX

(= Stich- und Schlagwortregister A-Z)

Preise:

1. Allgemeiner Preis:

Geheftet RM 110.—
In Halbleder geb. „ 116.—

2. Subskriptionspreis

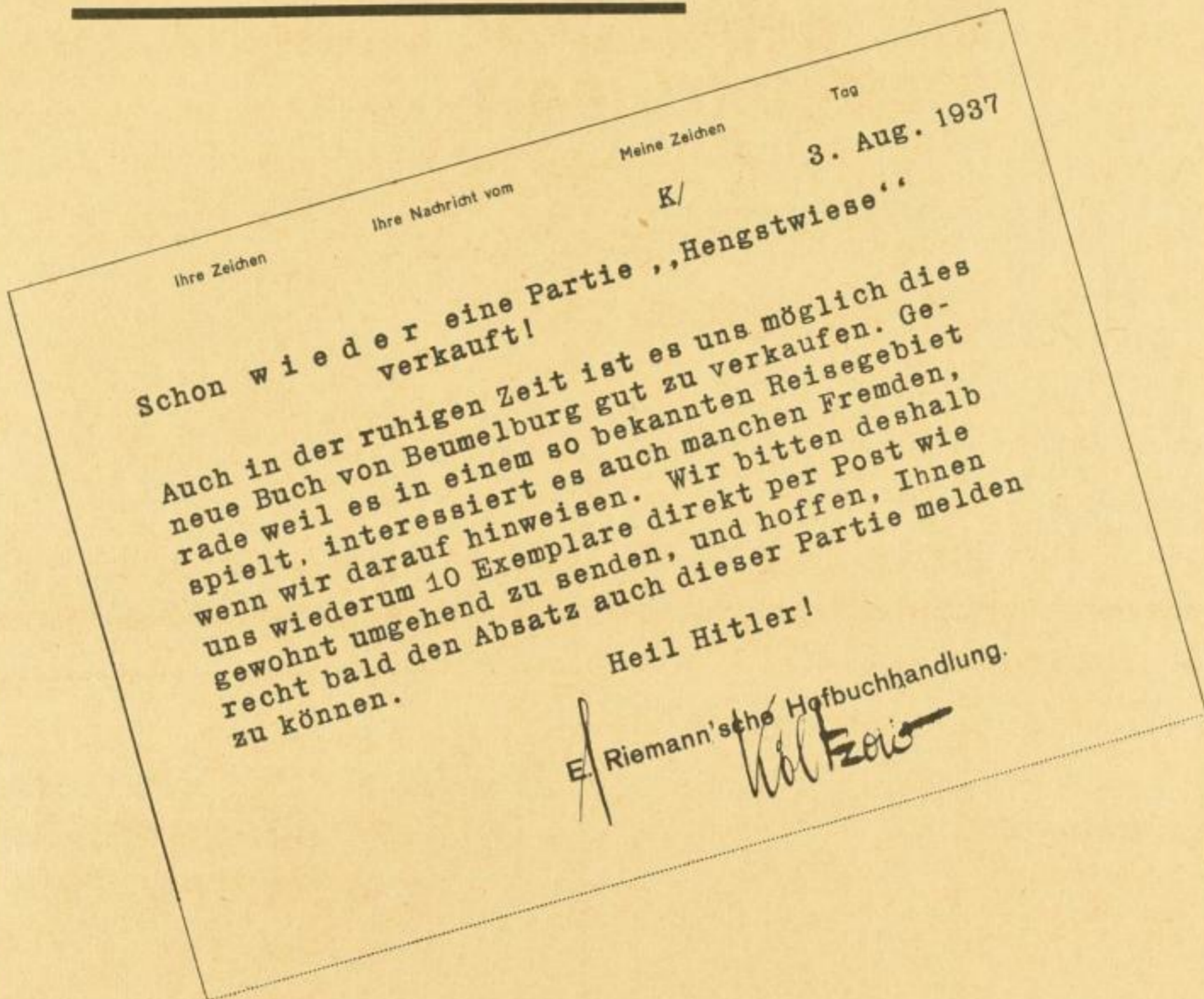
(gilt nur für die bis 20. Juli 1936 bestellten Stücke):

Geheftet RM 88.—
In Halbleder geb. „ 94.—

(Z)

Verlag des Börsenvereins
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Schon wieder...



Und was tun Sie
für die „Hengstwiese“,
Herr Kollege?

Z

Werner Beumelburg

Die Hengstwiese

Novelle

111 Seiten, in Ganzleinen geb. 2.80 RM

GERHARD STALLING VERLAG
OLDENBURG i.O./BERLIN

Wir haben ausgeliefert:

Dipl.-Ing. MAX HOLLENWEGER (VDI)

Thermodynamik

Din A 5. 146 S. Br. Mit 8 Abb. und einer großen Zahlentafel über die spezifischen Stoffgrößen des Wassers und des Wasserdampfes. 10.- RM

Ⓜ Wir bitten, sich intensiv für die Neuerscheinung einzusetzen. Wir unterstützen Sie durch umfangreiche Direktwerbung. Ⓜ
Prospektmaterial steht Ihnen zur Verfügung. — Auslieferung in Bonn und Leipzig.

Verlag Gebr. Scheur (Bonner Universitäts-Buchdruckerei) Bonn, Postfach 140

Das Werk wird eine grundlegende Reform auf dem Gebiet der Thermodynamik hervorrufen!

Es wendet sich sowohl an den Wissenschaftler wie an den Fabrikanten.

Es hat in den drei Wochen seit seinem Erscheinen schon lebhaften Widerhall bei der einschlägigen Fachwelt gefunden.

Interessenten sind alle Physiker, Chemiker und Mathematiker sowie die Industrie.

Thermodynamik gehört zum Grundstock der theoretischen Ausbildung eines jeden Ingenieurs.

Soeben erschienen:

Zannenberg

Die Rätsel um Rennenkampf und Samsonow
Auch nach russischen Quellen bearbeitet.

Oberstl. a. D. Walter von Rohrscheidt, Braunschweig
schildert in vollstündlicher Form auf 72 Seiten, und anhand von 7 übersichtlichen Karten, wie es über Stallupönen und Gumbinnen zum Deutschen Vernichtungssieg bei Zannenberg vom 26. bis 31. 8. 1914 kam.

Der Herr Generalfeldmarschall von Madensen schrieb ein Geleitwort.
Preis RM 1.50

Ende August 1937 erscheint:

Plaudereien in der Steilkurve

Heiteres und Ernstes aus der Fliegerei von
Günter Praus

mit Bildern von Adolf Otto Koepfen.

Preis RM 1.50

Ⓜ
Kleinige Auslieferung für den Buchhandel:
Bernhard Hermann & S. E. Schulze, Leipzig C 1, Talstraße 2/3



Verlag Albert Limbach, Braunschweig

Bieten Sie bitte jetzt an:

Gegenwartsprobleme des Hotelwesens

von Gustav Lotz / Preis RM 3.—

Käufer: Hotels, Gaststätten, Verkehrsämter usw.

„... diese wichtige Bucherscheinung in unsere
Bücherei ...“ (Gastronom. Beobachter, 21. 5. 37)

Ⓜ

Konrad Triltsch Verlag / Würzburg

Auslieferung bei F. Volckmar, Leipzig

In meinem Verlag ist soeben erschienen:

Umtrieb und Schlupfzeit in der Hühnerhaltung

Eine Untersuchung über den Einfluß der Haltungsdauer
in der Hühnerwirtschaft auf den Anfall von Eiern und
Fleisch sowie auf den Verbrauch von Futter unter Be-
rücksichtigung verschiedener Schlupfzeiten u. a.

Mit 81 Übersichten, 17 Bildern u. 115 anschließenden Referaten

Von Oberlandw.-Rat a. D. R. Römer, Berlin

Preis RM 5.80

Verlag Dr. Paul Schöps, Leipzig C 1, Nikolaistr. 28/32

Kommissionär: F. Volckmar, Leipzig

Ausstellerverzeichnis des Börsenblattes für die Leipziger Herbstmesse 1937

im Börsenblatt vom 25. August / Anzeigenschluß: 23. August

Expedition (Anzeigenverwaltung) des Börsenblattes



Neue Preise:

Goethes Werke

Auswahl in fünfzehn Bänden

Herausgegeben von Eduard v. d. Hellen

Leinen mit Goldpressung Rm. 35.—

Auch in Reihen zu je 5 Bänden lieferbar. Jede Reihe Rm. 12.50

INHALT DER BÄNDE:

Band 1: Gedichte. Band 2: Epische Dichtungen: Hermann und Dorothea / Ketneke Fuchs / Der ewige Jude / Die Geheimnisse. Jugenddramen: Die Laune des Verliebten / Die Mitschuldigen / Künstlers Erdewallen u. a. Singspiele: Die Fischertn / Claudine von Villa Bella. Band 3: Dramen in Prosa: Götz von Berlichingen / Elvigo / Stella / Die Geschwister / Egmont / Dramatische Zeitdichtungen: Der Bürgergeneral / Paläophron u. Neoterpe / Des Epimenides Erwachen. Band 4: Dramen in Versen: Iphigenie auf Tauris / Torquato Tasso / Die natürliche Tochter. Dramatische Bruchstücke: Prometheus / Naustkaa / Pandora. Gelegenheitsdichtungen: Maskenzug 1818 u. a. Band 5: Faust. Band 6: Die Leiden des jungen Werthers / Die

Wahlverwandtschaften. Band 7: Unterhaltungen deutscher Ausgewanderten / Novelle / Wilhelm Meisters theatralische Sendung, Buch 1 / Wilhelm Meisters Lehrjahre, Buch 1-3. Band 8: Wilhelm Meisters Lehrjahre, Buch 4-8. Band 9: Wilhelm Meisters Wanderjahre. Band 10: Dichtung und Wahrheit, Teil 1 und 2. Band 11: Dichtung und Wahrheit, Teil 3 und 4. Band 12: Italtentische Reise. Das römische Karneval / Die schöne Mailänderin. Band 13: Von Reisen und Kriegsfahrten. Briefe aus der Schweiz 1779 / Kampagne in Frankreich 1792 / Belagerung von Mainz 1793. / Am Rhein, Main und Neckar 1814/15 u. a. Band 14: Benvenuto Cellini. Band 15: Aus den Schriften zur Kunst, Literatur und Naturwissenschaft.

Schillers Werke

Auswahl in sechs Bänden

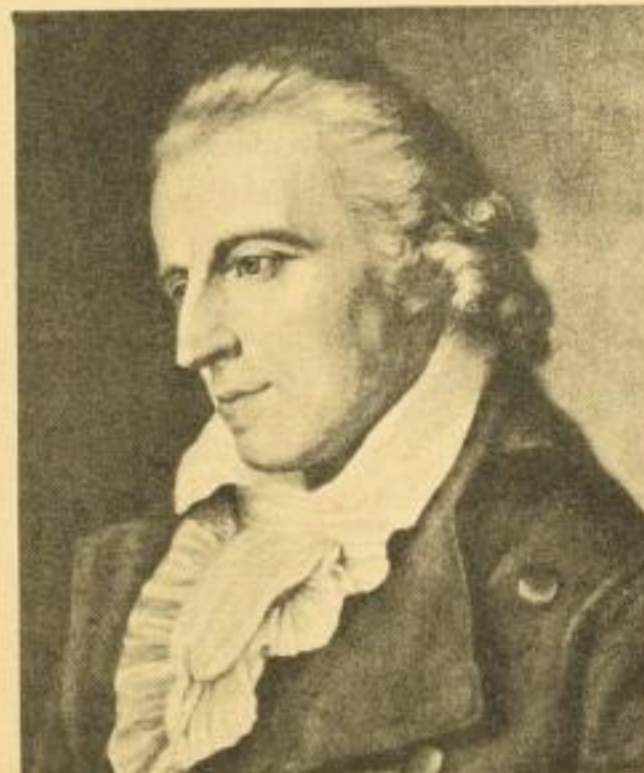
Herausgegeben von Eduard v. d. Hellen

Leinen mit Goldpressung Rm. 15.—, Halbleder Rm. 30.—

Auch in Reihen zu je 3 Bdn. lieferbar. Jede Reihe in Ln. Rm. 7.50, Halbled. Rm. 15.—

INHALT DER BÄNDE:

Band 1: Gedichte / Erzählungen. Band 2: Die Räuber / Fiesko / Kabale und Liebe. Band 3: Don Carlos / Maria Stuart. Band 4: Jungfrau von Orleans / Braut von Messina / Wilhelm Tell u. a. Band 5: Wallenstein u. a. Band 6: Philosophische und historische Schriften



Z Reisemuster zum Verkauf gegen Ratenzahlung stehen zur Verfügung

J. G. COTTA'SCHE BUCHHANDLG.



NACHFOLGER / STUTTGART

Auslieferung in Leipzig bei Carl Fr. Fleischer, in Wien bei Robert Mohr, in Budapest bei Béla Somló

Ende September 1937 erscheint in der Guttentagschen Sammlung Deutscher Reichsgesetze in erläuterten Ausgaben rechtzeitig zum Inkrafttreten am 1. Oktober 1937

Versicherungssteuergesetz

Ausführliches Erläuterungsbuch (unter Berücksichtigung des Versicherungsrechts), Gesetzestext, Durchführungsbestimmungen in übersichtlicher Anordnung von

Dr. Max Wunschel

Oberregierungsrat

Richard Kostboth

Amtsrat

im Reichsfinanzministerium

Umfang etwa 350 bis 400 Seiten, in Leinen gebunden Preis etwa RM 8.— bis RM 9.—

Die Verfasser haben seit Jahren sowohl beim Finanzamt wie im Reichsfinanzministerium mit dem schwierigen Stoff des Versicherungssteuerrechts befaßt und waren auch an der Neufassung des Gesetzes und der Durchführungsbestimmungen beteiligt. Das bietet eine Gewähr dafür, daß das Erläuterungsbuch sowohl den Bedürfnissen der Praxis, wie auch den Absichten des Gesetzes gerecht wird. Die Erläuterungen berücksichtigen insbesondere die gesamte Rechtsprechung des Reichsfinanzhofs zum Versicherungssteuerrecht, die sonstigen im Verwaltungsweg ergangenen Entscheidungen, die Vorschriften der Reichsabgabenordnung und das einschlägige Schrifttum. Daneben enthält das Erläuterungsbuch eine allgemeine Einführung in das Versicherungsrecht und weitere Erläuterungen der versicherungrechtlichen Begriffe bei den einzelnen steuerlichen Bestimmungen. Diese versicherungsgerechten Ausführungen bieten die notwendige Ergänzung für das Verständnis der steuerrechtlichen Bestimmungen.

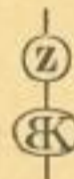
Ein ausführliches Sachverzeichnis erleichtert die Handhabung des Erläuterungsbuches.

Der Kommentar wird ein wertvolles Hilfsmittel sein sowohl für Steuerbehörden als auch für Versicherungsgesellschaften und sonstigen Stellen, die sich mit Versicherungssteuerfragen befassen.

Werbemittel: Doppelkarte.



Walter de Gruyter & Co., Berlin W 35 / Leipzig C 1



Was kostet Dein Kind?

Ein Vorschlag zur Einführung allgemeiner staatlicher Kinderbeihilfen

von **Dr. Arnd Jessen**

Lehrbeauftragter a. d. Universität Berlin

206 Seiten • RM. 5.80

Wenn der Wille zum Kind auf die Dauer stark genug bleiben soll, um unsere Volkszahl auch nur zu halten, dann müssen die Eltern wirtschaftlich entlastet werden. Der Verfasser geht daher von der Frage aus, was ein Kind eigentlich kostet. Er berechnet die Aufzucht-kosten für verschiedene Laufbahnen und bei verschiedenen elterlichen Einkommen und gewinnt dadurch ebenso neuartige wie wichtige Ergebnisse, die für jeden Familienvater von unmittelbarstem Interesse sind.

Der zweite Teil gibt eine erschöpfende Darstellung der finanziellen Hilfen, die der Staat dem Vater bisher zukommen läßt.

Der dritte Teil schlägt allgemeine staatliche Kinderbeihilfen vor, die für jedes Kind an die Mutter gezahlt werden sollen. Dieser Vorschlag wird auf so fester finanzwirtschaftlicher Grundlage aufgebaut, daß er sofort verwirklicht werden könnte. Als Material werden die gesamten inländischen und ausländischen Versuche und Vorschläge herangezogen, die bisher in der Richtung des Familienlastenausgleiches gemacht worden sind.

Eine Reihe von eindrucksvollen Schaubildern beleuchtet die wesentlichen Ergebnisse schlaglichtartig und läßt die entscheidende Bedeutung dieses Werkes erkennen, das bei den Fachstellen bereits stärkste Beachtung gefunden hat.

Die Schrift wird in der NS.-Bibliographie geführt.

R. v. Decker's Verlag, G. Schenck, Berlin W 9

Vorzugspreise

Nach § 11 Ziffer 1 Abs. 2 u. 3 der Verkaufsordnung treten ab heute für Bestellungen der G.-Einheiten der NSDAP. für folgende Werke unseres Verlages nachstehend aufgeführte ermäßigte Preise in Kraft:

Leichtathletik - Schriftenreihe des deutschen Reichsbundes für Leibesübungen

Heft 1: Hoke, Hürdenlauf	(RM 1.20)	0.90
Heft 2: Engelhard, Leistungsschulung des Mittelstrecklers	(RM 1.20)	0.90
Heft 3: Otto, Langstreckenlauf	(RM 1.20)	0.90
Heft 4: v. d. Planig, Marathonlauf	(RM 1.80)	1.35
Heft 5: Dr. Lübecke-Vindenau, Speerwurf	(RM 2.20)	1.65
Heft 6: Waiger, Lauffschule, Kurzstreckenlauf, Staffellauf	(RM 1.50)	1.13
Heft 7: Gerchler, Weit- u. Dreisprung	(RM 1.20)	0.90
Heft 8: Christmann, Kugelstoß — Hammerwurf — Diskuswurf	(RM 2.—)	1.50
Heft 9: Hoke, Hoch- u. Stabhochsprung	(RM 1.50)	1.13
Heft 10: Waiger, Sportliche Körperschule	(RM 1.50)	1.13
Heft 11: Waiger, Trainingskunde	(RM 1.20)	0.90
Heft 12: Wettkampfbestimmungen des Fachamtes Leichtathletik	(RM 1.—)	0.80

Rübel, Die körperliche Erziehung zum Soldaten broschiert (RM 3.50) 2.60
Leinen (RM 4.50) 3.85

Strauch, Körperschule in der deutschen Wehrmacht broschiert (RM 2.50) 1.88

Wilhelm Limpert-Verlag, Berlin SW 68

Nationalsozialistisches Bildungswesen



Einzig erziehungswissenschaftliche Monatschrift des Hauptamtes für Erzieher bei der Reichsleitung der NSDAP.

Jahresbezug RM 12.— / Vierteljährlich RM 3.— / Einzelhefte RM 1.50

Heft 8 * Zweiter Jahrgang * August 1937

Inhaltsverzeichnis: Seite

Neue Formen vollhafter Handlungen. Von Paul Georg Herrmann	450
Elternhaus — Schule — Jungmännerbund. Von Dr. Werner Dittrich	452
Werden und Wandlung der deutschen Sprache im Bilde sippenkundlichen Schrifttums. Von Dr. Eduard Gerresheim	459
Von der geschichtlichen Familienforschung zur politischen Sippenkunde. Von Friedrich Hayn	464
Mehr Breitenarbeit in der Sippenforschung! Von Fritz Gollwitzer	468
Nicht nur Ahnen- und Stammtafeln, sondern auch Lebensbilder. Von Otto Thiesen	470
Leichenpredigten als Quellen der Sippenforschung	472
Woher sie kommen. Von Werner Grumpelt	477
Auswanderung aus einem schwäbischen Dorf. Von Gotthilf Adkermann	479
Sippenkunde und Geopolitik in der Schule. Von Hans Ott	482
Von der Sippenehrung zur Ahnenhalle. Von Dr. Walther Eggert	486
Ahnenreihe des Sprachforschers Johann Andreas Schmeller. Von Dr. Gustav Gleisner	489
Etwas vom sippenkundlichen Schrifttum. Von Otfried Praetorius	491
Kurznachrichten	495
Zeitschriftenschau	502
Das deutsche Buch	506

Hunderttausende deutscher Volksgenossen betreiben Familienforschung! Legen Sie dieses Sippenkunde=Heft aufgeschlagen mit einem Hinweis in Ihre Schaufensterauslagen, zeigen Sie es Ihren Kunden, allen deutschen Erziehern und Sie werden viele Bestellungen erhalten.

Die Auslieferung dieses Heftes erfolgt am 16. August!



Deutscher Volksverlag G. m. b. H. / München 15

Neuaufnahmen der Barsortimente

Koehler & Volckmar A.-G. & Co., Leipzig

August 1937

Koch, Neff & Oetinger G. m. b. H. & Co., Stuttgart

Verlag		56	Laden-Preis
F. A. Brockhaus, L.	S L	*Ambolt, N., Karawanen. M. 100 bunten u. einfarb. Abb. 37. OL	8.—
Dr. M. Jänecke, L.	S L	Bibliothek d. ges. Technik. *440. Albrecht, R., Elektr. Akkumulatoren u. ihre Anwendung. M. 82 Abb. 37 StBr	6.—
Diepenbrock-Gr., H.	S L	*Bildkunde, Historische. 6. Fleischhauer, W., Richtlinien. 37. Br	1.—
Rütten & Loening, P.	S L	*Binding, Rud. G., Die Gedichte. Gesamtausg. Biagsam Leinen. OL	4.50
W. Ernst & Sohn, B.	S L	Blitzschutz. M. teils farb. Abb. 4. A. 37 O	2.80
D. Gundert, St.	S L	*Bohnhof, G., Die Sonntagskinder in der Kleinstadt OHL	2.40
Am Hohen Tor, T.	S L	*Brock, P., Ringende Mächte. Ostpreussendrama O	1.90
J. G. Cotta Nf., St.	S L	*Czibulka, A. v., Der Kerzelmacher von Sankt Stefan. Roman. OL	—.—
Braune Bücher, B.	S L	*Europäus, Der Wiederaufstieg d. Abendlandes OK 4.85; OL	6.—
W. Limpert-V., B.	S L	*Fischer, J., Fröhliche Körperschulung für alle. M. 42 Bild. 37. O	2.50
Truckenmüller, St.	S L	*Frensen, Gust., Der Glaube der Nordmark OHLd	6.—
Franckh, B.	S L	*Friedrich, A., Staat u. Energiewirtschaft. 36 OL	4.80
W. Kohlhammer, St.	S L	*Grundsteuergesetz. Textausg. mit ausführl. Sachverz. 37 Br	1.40
Gg. Thieme, L.	S L	Handbuch d. Erbkrankheiten. Hrsg. v. A. Gütt. *I. Dubitscher, F., Der Schwachsinn. M. etwa 50 Abb. O	—.—
Truckenmüller, St.	S L	*Hauptmann, H., Der Glaubensweg eines Siebzigjährigen. 37 OK	1.20
C. Troemer, Fr.	S L	*Hebel, Joh. P., Alemannische Gedichte OL	2.50
F. Schönningh, P.	S L	Hessen, Johs., Wertphilosophie. 37 OL	5.80
Ullstein, B.	S L	*Hollander, W. v., Oktober. Roman OL	5.—
Dtsch. Hort-Verl., H.	S L	*Janeff, J., Heroismus und Weltangst. 37 O	1.20
Stiftungsverl., P.	S L	Jeep, W., Was sollen wir glauben? *Tl. 3. Der dritte Artikel Br	1.—
L. Stocker, Gr.	S L	*Itzinger, K., Ums Letzte! Roman. (Ein Volk steht auf 3) OL	5.50
Ensslin & L., R.	S L	*Kohl, H., Richthofen, König der Lüfte OHL	1.20
F. A. Brockhaus, L.	S L	*Krüger, O., Satz, Druck, Einband u. verw. Dinge. M. 46 Abb. OHL	3.40
C. Koch, N.	S L	Kugl, J., u. R. Veeh, Gewerbekunde für Bäcker. 18. A. 37 OHL	3.80
Verl. f. Kunstwiss., B.	S L	*Kuntze, F. F. A., Das alte Berlin. M. 131 Abb. 37 OPp	2.50
K. Tollsch, W.	S L	*Lucke, Wilh., Das Devisen-ABC. 37 OL	8.50
F. Knapp, Fr.	S L	*Luftfahrt, Die dtsh. 1937. Hrsg. v. H. Orlovius u. R. Schulz. OL	5.80
Am Hohen Tor, T.	L	*Née, Frz., Doa lacht mien Därp! M. 6 Bild. OL	3.20
Wodni & L., Dr.	S L	*Nord, F. R., Aba. Roman OL	3.50
— —	S L	*— Der schwarze Kalpak. Roman OL	3.50
— —	S L	*— Ker Ali. Roman OL	2.85
— —	S L	*— Das Land ohne Lachen. Roman OL	3.25
— —	S L	*— Der blaue Teppich. Roman OL	3.25
J. Engelhorn's Nf., St.	S L	*Peter, B., Ritt ins Morgenrot. Hrsg. v. W. Kohlhaas. M. 8 Bild. OL	4.80
Industrieverl.	S L	*Reichardt, F., Handb. d. steuerl. Betriebsfhr. Bd. I OL	8.60
Spaeth & Linde, B.		Einzelbände lieferbar. Fortsetzungsliste anlegen!	
de Gruyter & Co., B.	S L	Reichsgesetze. *165a. Arbeits-Vermittlung. 2 Bde. Bd. II OL	20.—
H. Beyer & Söhne, L.	S L	*— Nachtrag zu beiden Bänden Br	2.—
de Gruyter & Co., B.	S L	*Ruttman, W. J., Die Beurteilung des Charakters. 37 Br	1.20
Ensslin & L., R.	S L	Sammlung Göschen. *1114. Everling, E., Luftverkehr OL	1.62
Furche-Verl., B.	S L	*Sauer, W. R., Souchon auf grosser Fahrt OHL	1.20
Fr. Rothbarth, L.	S L	*Schlatter, W., Gottes- u. Christuserkenntnis im Alten u. Neuen Test. OK	1.—
Zentralverl. d. NSDAP F. Eher Nf., M.	S L	*Schneider, H., Das Schicksal setzt den Hobel an OL	3.—
R. M. Rohrer, Br.	S L	Schriften der Bewegung je Br	—40
Cotta Nf., St.	S L	*3. Clauss, L. F., Rasse ist Gestalt.	
H. Beyer & Söhne, L.	S L	*4. Seesemann, K., Arbeit ist Eigentum.	
Herder & Co., Fr.	S L	*5. Langen, E., Rechenschaftsber. des Unternehmers.	
Wodni & L., Dr.	S L	*6. Krüger, G., Wo steht die Wissenschaft?	
Buch-Gemeinsch., B.	S L	*7. — K., Das Beamtengesetz — ein nat.-soz. Grundges.	
Verl. d. Gr. Post, B.	S L	*8. Schacht, H., Volkstumskampf vor den Grenzen.	
Truckenmüller, St.	S L	*Schürer, O., u. E. Wiese, Dtsch. Kunst in der Zips. etwa OL	15.—
Holle & Co., B.	S L	*Schüssler, W., Dt. Einheit u. gesamt. Geschichtsbetrachtung. 37. O	—.—
Ensslin & L., R.	S L	*Simoneit u. a., Wehrpsycholog. Willensuntersuchungen Br	1.20
O. Hauser, M.	S L	*Soiron, Th., Das Geheimnis des Gebetes. 37 OL	3.20
H. Beyer & Söhne, L.	S L	*Steinkopf, W., Eckberg, der Flieger. Roman OL	4.—
Fr. Portius, L.	S L	*Tautphoeus, Frz. Frhr. v., Seemann ohne Schiff. Roman OHLd	4.70
Edition Meissel & Co., B.	S L	*Ulbricht, Eb., Essbar oder giftig? Ein Ratgeber für Pilzsammler. OPp	1.80
Fr. Portius, L.	S L	*Volk, R., Die kath. Aktion — in deutscher Sicht. 37 OK	1.80
Fr. Portius, L.	S L	*Walpole, H., Judith Paris. Roman OL	—.—
Fr. Portius, L.	S L	*Weitzner, H., Von gestern u. heute für kl. Leute. Sütterlin OHL	1.—
Fr. Portius, L.	S L	*Werkstattkniffe. 1. Pependicker, P., Bohren, Senken, Reiben StBr	2.—
Fr. Portius, L.	S L	*2. Reuschle, W., Schmirung. M. 20 Abb. 37 StBr	2.—
Fr. Portius, L.	S L	Wundt, M., Die Ehre als Quelle d. sittl. Lebens Br	1.20
Fr. Portius, L.	S L	— Die Treue als Kern dt. Weltanschauung Br	—85
Fr. Portius, L.	S L	Musikalien.	
Fr. Portius, L.	S L	*Blankenburg, H. L., Marschbuch. Für Klavier Br	2.50
Fr. Portius, L.	S L	*Tanz im Film. Bd. II. Für Klavier. 2hdg. StBr	3.50
Fr. Portius, L.	S L	*— Bd. II. Für Violine StBr	2.—
Fr. Portius, L.	S L	*— Bd. II. Für Klavier erleichtert. StBr	2.50
Fr. Portius, L.	S L	*Wenzel, H., Schweizer Salon-Album. Für ein u. zwei Akkord. Br	2.50

Sie erhalten in diesen Tagen die Seiten 47-54 (Juni/Juli 1937)

Neuaufnahmen der Barsortimente

Wir bitten erneut diese Nachträge recht gut aufzubewahren und bei der Verschreibung, insbesondere von Neuigkeiten, zu Rate zu ziehen. — Die Listen 1-30 sind durch Lieferung des Hauptnachtrages zum Barsortiments-Lagerkatalog 1936-37 überflüssig geworden. — Der Katalog ist aber ohne die Listen 31 usf. unvollständig.

90000 Fleischereibetriebe wollen Konserven herstellen

Wir geben für diese 90000 Betriebe ein Spezialbuch zur

Herstellung von Fleisch- und Wurstkonserven

VON FLEISCHERMEISTER OSKAR SCHRÄDER
UND FLEISCHERMEISTER BERNHARD AUST heraus


Neben diesen 90000 interessieren sich für das Buch:
300000 Gefolgschaftsmitglieder der Fleischereibetriebe und
Fleischwaren- sowie Konserven-Fabriken, alle Gewerbe-
lehrer und -schulen, Fleischer-Innungen, Schlachthöfe, Tier-
ärzte u. a. m. Für eine planvolle Werbung steht eine aus-
führliche und wirkungsvolle Werbeschrift zur Verfügung.
Das Buch ist in Kunstleder gebunden, reich illustriert (auf
Kunstdruckpapier), Din A5, Gewicht 420 Gr., 184 Seiten stark
und kostet RM 6,85

Der Einsatz für dieses Buch lohnt sich!



DEUTSCHE FLEISCHER-ZEITUNG VERLAG HANS HOLZMANN

Berlin SW 68, Zimmerstraße 72-74 · Fernsprecher: Sammelnummer 175161

AUSLIEFERUNG: F. VOLCKMAR · LEIPZIG 

Soeben erscheint:

Reichsdienststrafordnung

(RDStO) vom 26. Januar 1937

nebst Durchführungsverordnung, Ausführungsbestimmungen und Ergänzungsvorschriften

Erläutert von Ministerialrat **Dr. Wolfgang Breithaupt**

Umfang 375 Seiten • In Leinen gebunden 10.80 RM
Vorzugspreis für die Reichspostverwaltung und deren Angehörige 8.25 RM

Dem Verfasser steht als langjährigem Sachbearbeiter in der obersten Behörde einer der größten Reichsverwaltungen eine reiche Erfahrung auf dem Gebiete des Beamten- und Dienststrafrechts zur Seite. Er will mit dem Buch vor allem den Dienstvorgesetzten und den mit Ermittlungen und Untersuchungen betrauten Beamten ein Hilfsmittel bei der Bearbeitung von Dienststraffachen an die Hand geben. Eingehend behandelt er auch das Verfahren vor den Dienststrafgerichten. Das Buch gibt jedem Benutzer schnell Aufschluß über alle Fragen des Dienststrafrechts und wird jedem in Personalangelegenheiten tätigen Beamten gute Dienste leisten. Ein eingehendes Sachverzeichnis erleichtert seinen Gebrauch.



R. v. Decker's Verlag · G. Schenck · Berlin W 9

Soeben erscheint:
Der Nationalsozialismus im Planbilde der Stadt Berlin

auf Grundlage von Westermans Plan von Berlin bearbeitet von Hermann Pakull. Fünf Farben. 1:25000. 180 x 125 cm. Leinenaufzug, schulfertig. RM 36.—
mit Wachstuchschutz RM 39.—
Verlag Georg Westermann
Braunschweig / Berlin
Hamburg

Neue Preise ab 10. 8. 1937:
Bücher der Spannung. RM 1.—
Billy Jenkins-Großbände. Band
1—15 RM 2.—
Werner Dietrich Verlag, Leipzig

(Z) Technische Neuerscheinung

Kunststoff-Wegweiser

Von Dr. G. Kränzlein und Dr. R. Lepsius
(Herausgegeben zur Kunststoffausstellung 1937 auf der Achema VIII). 140 Seiten 8°, nebst 1 Tabelle „Kunststoff-Schema“. RM 1.50

Das Büchlein gibt allen Fachleuten der Technik in Fabrik und Werkstatt Erläuterungen über Art und Eigenschaften, Prüfmethode, Verwendungszwecke, Bezeichnungen der neuen Werkstoffe sowie über Maschinen u. Hilfsgeräte zu ihrer Herstellung.

VERLAG CHEMIE, BERLIN W 35

Die Bibliothek des Börsenvereins
in Leipzig, Buchhändlerhaus, bittet um regelmäßige Zusendung aller neuen Antiquariats- und Verlagskataloge

Ein Verkaufsschlager!

Bayerische Schnadahüpfel

gefammelt und herausgegeben v. J. B. Laßleben
Preis nur 25 Pfennig
Verlegt bei Michael Laßleben
Kallmünz ü. Regensburg

**Landkarten
Reiseführer**

aller Verlage des In- u. Auslandes liefert der

REISE- u. VERKEHRSVERLAG STUTTGART



Deutschlands führende
Spezial-Großhandlung

Fortsetzung des Anzeigenteils siehe 3. u. 4. Umschlagseite

Inhaltsverzeichnis

I = Illustrierter Teil. U = Umschlag. L = Angebotene und Gesuchte Bücher.
Angebotene und Gesuchte Bücher. Liste Nr. 186.

Die Anzeigen der durch Fettdruck hervorgehobenen Firmen enthalten erstmalig angekündigte Neuerscheinungen.

Ackermann in Konstanz L 599.
Agentur des Raunen Hauses U 3.
Altd. Ant. Fraenkel & Co. L 596.
Alia in Berlin U 4.
Albert L 594.
Antäns-Berl. 3156.
Bachmann in Jür. L 594.
Bary L 594.
Becker in Düff. L 594.
Bergstraßers Bb. L 596.
Bismarck-Buchh. L 595.
Böttger L 594.
Bosjen & M. L 594.
Brauer U 4.
Brauer, Jffe, L 594.
Braun in Essen L 595.
Brückner & R. L 594.
Brunner L 594.
Bücherst. am Hohen Tor L 594.
Buchh. »Alte Waage« L 595.
Buchh. d. Berl. Ev. Missionssoci. L 594.
Buchvertrieb-Ges. L 594.
Busch in Ve. U 4.
Coburg'sche Bb. L 596.
Cotta'sche Bb. 3159.
Cunth L 596.
v. Deder's Berl. 3160. 63.
Delbanco L 596.
Dt. Volksverlag in Mü. 3161.

Dt. Fleischers-Zeitung 3163.
Dietrich 3164.
Drömert L 596.
Dupont L 594.
Edartbuchh. in Wien L 595.
Edel L 593.
Edelmann in Mü. L 596.
Engewald L 596.
Enßlin & V. U 3.
Europaverl. L 593.
Exped. d. Hörjensblattes L 594. 3158.
Fisch U 3.
Fischer in Wuppert. L 596.
Förster in Ve. U 4.
Fötte, Rüddecke, Böhnisch & Co. U 2.
Freimund. Berl. L 596.
Freund L 594.
Frenschmidt L 594.
Fritzsche/Ludwig in Bln. U 2.
Fritzsche & Sch. L 594.
Fundaube f. Bücherfr. L 595.
Ganghofer L 595.
Georg & Co. L 595.
Glaeser's Bb. L 596.
Gradlauer L 595.
Gräfe u. H. L 595.
Graf L 595.
Gruu & Co. L 594.
de Gruyter & Co. 3160.
Handlg. d. Evang. Stifts St. Mart. L 595.

Ganja-Buchh. L 595.
Geelen L 594.
Gelm in Eger L 594.
Gelmke & Co. L 596.
Gerbst L 595.
Gerber & Co. 3155.
Gillmann U 4.
Golderer L 594.
Göllrigel L 595.
Gornikel L 594.
Jacobis Bb. in Eisenach L 596.
Jrmler L 595.
Kathol. Beobacht. L 596.
Kinet L 596.
Kittler in Ve. L 595.
Klipping L 596.
Knoth U 2.
Koch, Reff & Det. & Co. 3162.
Kochler & B. A.-G. & Co. 3162.
Körner in Alt. L 593.
Köhling'sche Bb. L 594.
Krab L 596.
Krüger in Charl. L 596.
Krüger in Finsterw. L 595.
Lamp L 596.
Laßleben 3164.
Lauterborn L 596.
Lehmanns med. Bb. in Mü. L 595.
Lehmstedt L 594.
Lempert U 3.
Livraria-Bb. L 596.

Livraria Intern. Treves L 594.
Lichte L 593.
Limbach 3158.
Limpert-Berl. 3153. 3160.
Lodemann Bb. U 3. 4.
Lufen & V. U 1.
Mareffe & M. L 596.
Maromstn's Bb. L 593.
Mayer'sche Bb. in Nachen L 594.
Mayer & Comp. in Wien L 595.
Maurische Bb. in Salz. L 594.
Merkle L 594.
Merrens L 596.
Moeller L 596.
Nora L 594.
Nühlhoff-Dr. U 4.
Nischer L 596.
National-Berl. U 3.
Naud & J. L 595.
Nauemann, S., in Ve. U 3.
Neher L 594.
Neugebauer L 595.
Neumann in Erf. L 595.
Niemeyer Bb. L 595.
Oprecht & H. L 595.
Ortel-Fühl-Bücherst. L 594.
Ottander'sche Bb. L 593.
Ottander Geschäftsbücher-Verlag U 4.
Ost. Buchh. in Bresl. L 593.

Oesterheld L 595.
Paracelsus-Bb. L 595.
Pelikan L 594.
Pfeffer L 596.
Pfeifer in Jerrf. a. M. L 593.
Piech L 593.
Plath U 3.
Poertgen L 596.
Radestock-Bb. L 593.
Rathaus-Bb. U 4.
Regel G. m. V. U 2.
Reise- u. Verkehrsverlag in Stu. 3164.
Röder in Mü. L 593.
Röfle in Leobich. L 593.
Sad in Jerrf. a. M. L 594.
Sallmayer'sche Bb. L 596.
Schaffnit Bb. L 593.
Scharret L 593.
Scheltema & H. L 596.
Schert 3154.
Schert, Geb., 3153.
Schirmer & Co. U 2.
Schmidt in Ve. U 2.
Schmidt in Wiff. L 594.
Schneider in Ve. L 593.
Schöps 3158.
Schulz in Bröl. U 3.
Schulze in Brln. L 594.
Schuster L 593.
Senfen-Verlag U 3.
Steler & V. U 2.
Simmel & Co. L 593.
Societäts-Berl. L 593.
Spaniel U 3.

Sperling U 2.
Stadt L 596.
Stalling Berl. 3157.
Stenlersche Grundstücks-verw. U 4.
Stephani L 593.
Stegmann L 596.
Stoder L 593.
Storm in Bremen. L 593.
Strauß in Chemn. L 596.
Stührche Buchh. L 596.
Süddt. Großh. Umbreit & Co. L 594.
Teubner U 3. 3156.
Tzilo L 593.
Tönnies L 595.
Tritsch 3158.
Vandenhoed & R. U 3.
Verl. d. B.-B. L 594. 3156.
Verl. Chemie 3164.
Wagnersche Un.-Bb. L 594
Wallaschek L 593.
Walter in Ve. L 596.
Weichsel-Bb. L 595.
Weidemann's Bb. L 596.
Weingärtner U 3.
Wenzels Buchh. L 593.
Westermann in Bran. 3164.
Wollermann & B. L 596.
Wurdal L 596.
Zemedeleski knisrup. Neubert L 593.
Zudschwerdt L 596.

Bezugs- und Anzeigenbedingungen*)

A) **Bezugsbedingungen:** Das Börsenblatt erscheint wochentlich / Bezugspreis monatlich: Mitgl. des B.-B.: Ein Stück kostenlos, weitere Stücke zum eigenen Bedarf über Leipzig oder Postüberweis. 3.50 RM. / Nichtmitgl., die über einen buchhändlerischen Fachverband Mitglied bei der Reichskulturkammer sind, 4.— RM. Sonst. Nichtmitgl. 7.— RM. x Abw. Bezugsnehmer tragen die Postkosten u. Versandgebühren. / Einzel-Nr.: Mitgl. 0.20 RM. Nichtmitgl. 0.40 RM. / Beilagen: Hauptausg. (ohne besond. Bezeichnung): Bestellscheitbogen illust. Teil, Angebot u. Ges. Bücher, Verzeichnis der Neuersch. Ausg. A: illust. Teil, Verzeichnis der Neuersch. Ausg. B: illust. Teil, Beilagen zettelbogen, Verzeichnis der Neuersch. Ausg. E: (ohne reb. Teil) Ill. Teil, Verz. d. Neuersch. Die Allgem. Ausg. sowie die Ausg. B sind nur für Mitglieder bestimmt; die Weitergabe dieser Ausgaben an Nichtmitglieder ist unzulässig.
B) **Anzeigenbedingungen:** Für die Aufnahme von Anzeigen ist nur die vollständige Preisliste maßgebend. Illg. Anzeigenteil, illust. Teil u. Umschlag: Preisliste Nr. 8. Angeb. u. Ges. Bücher: Preisliste Nr. 4. Bestellscheit: Preisliste Nr. 4. / Sachpiegel f. d. Anzeigenteil (aus Bestellscheit) 270 mm hoch, 197 mm breit. 1/2 Seite umfasst 1080 mm-Reisen. Grundpreise: Illg. Anzeigenteil und Umschlag: mm-Beile 7.78 RMf, Spaltenbreite: 46 mm, Spaltenanzahl: 4. 1/2 Seite 84.— RM. Erste Umschlagseite: 61.31 RM zusätzlich 7 1/2% Blauschnitt = 105.— RM. Bestellscheit: 1/2 Jettel (60 mm hoch, 69 mm breit) 7.— RM, 1 1/2 Jettel 10.50 RM, 2 Jettel 14.— RM. Jeder weitere halbe Jettel 3.50 RM mehr. Aufsätze, Nachträge ufm. siehe Preisliste. Ein größerer Auszug aus der Preisliste stets am 1. u. 15. jeden Monats an dieser Stelle! Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile Leipzig. / Bank: ADCA u. Commerzbank, Dep.-R.M. Leipzig. / Postfach-Rkonto: 13463 Leipzig. / Fernsprecher: Sammel-Nr. 70851 / Draht-Anschrift: Buchbdr.

Hauptredakteur: Dr. Hellmuth Langenbuecher, Schönbürg. — Stellvert. d. Hauptredakteurs: i. B. Curt Streubel, Leipzig. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig O 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig O 1, Hospitalstraße 11a—13. — DM. 8030/VII. Davon 6410 durchschnittlich mit Angebotene und Gesuchte Bücher. — *) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!



sie nur begehrt werden, sofern sie 1936 überwiegend im Haushalt tätig war. War sie überwiegend im Betrieb tätig, so ist das an sie geleistete als Betriebsausgabe abzugsfähig.

IV. Nachprüfung der Steuerberechnung.

Geben die einzelnen Posten des Steuerbescheides keinen Anlaß zu Beanstandungen, so bedarf es noch der Nachprüfung, ob die Steuer nach dem Tarif richtig berechnet ist. Dazu gehört die Nachprüfung folgender Fragen:

1. ob die im Steuerabzugsverfahren einbehaltenen Steuerbeträge (Lohnsteuer und Kapitalertragsteuer) richtig eingesezt sind (vgl. nachstehend VI), insbesondere auch diejenigen Beträge dieser Art, die Angehörigen, mit denen der Steuerpflichtige zusammen veranlagt wird, einbehalten worden sind;

2. ob die Steuer nach der richtigen Spalte des Tarifs berechnet ist. Der Einkommensteuertarif enthält Abstufungen nach dem Familienstand: 1. Ledige (Spalte 3), 2. kinderlos Verheiratete (Spalte 4), 3. Steuerpflichtige, denen Kinderermäßigung gewährt wird (Spalten 5 ff.). Es gelten folgende Besonderheiten: die Steuer ist für Ledige, denen Kinderermäßigung gewährt wird, nicht aus Spalte 3, sondern je nach der Zahl der berücksichtigten Kinder aus Spalte 5 ff., und für Verwitwete und Geschiedene ohne Kinderermäßigung aus Spalte 3 (bzw. wenn aus der Ehe ein Kind hervorgegangen ist, für das dem Steuerpflichtigen aber keine Ermäßigung gewährt wird, z. B. weil das Kind volljährig ist, aus Spalte 4), mit Kinderermäßigung aus Spalten 5 ff. zu berechnen.

V. Rechtsmittel.

1. Gegen den Steuerbescheid kann der Steuerpflichtige binnen einem Monat nach der Zustellung **E i n s p r u c h** beim Finanzamt einlegen. Ist der Steuerbescheid nicht zugestellt, sondern durch einfachen Brief übersandt, dann gilt seine Bekanntgabe als mit dem dritten Tage nach der Aufgabe zur Post bewirkt, es sei denn, daß der Steuerpflichtige nachweist, daß ihm der Bescheid nicht innerhalb dieser Frist zugegangen ist. Der Einspruch kann schriftlich — ohne besondere Form — oder mündlich zu Protokoll des Finanzamtes eingelegt werden.

2. Gegen den den Einspruch ablehnenden Bescheid des Finanzamtes kann der Steuerpflichtige binnen vier Wochen seit Zustellung **V e r u f u n g** an das Finanzgericht beim Landesfinanzamt einlegen. Der Steuerpflichtige kann auch mit Genehmigung des Finanzamtes statt des Einspruchs sogleich die sogenannte Sprungberufung an das Finanzgericht einlegen, wodurch Kosten gespart werden können. Es empfiehlt sich, den Einspruch einzulegen, wenn tatsächliche Verhältnisse nachzuprüfen sind, die Sprungberufung dagegen, wenn rechtliche Fragen freitig sind.

3. Gegen das Berufungsurteil des Finanzgerichts kann der Steuerpflichtige binnen vier Wochen seit Zustellung die **R e c h t s b e s c h w e r d e** an den Reichsfinanzhof einlegen, sofern der Wert des Streitgegenstandes fünfhundert RM übersteigt.

Die Einlegung eines Rechtsmittels entbindet nicht von der Verpflichtung zur Zahlung der in dem angefochtenen Steuerbescheid angeforderten Steuerbeträge (vgl. nachstehend VI). Kann der Steuerpflichtige nicht zahlen, so muß er beim Finanzamt Stundung erbitten.

VI. Abschlußzahlung, Vorauszahlungen, Erstattung überzahlter Beträge.

1. Auf die im Steuerbescheid festgestellte Steuerschuld für das Kalenderjahr 1936 werden zunächst die für das Kalenderjahr 1936 tatsächlich entrichteten Vorauszahlungen angerechnet. Sodann werden — neben der Anrechnung von Vorauszahlungen und unabhängig von ihr — solche Steuerbeträge angerechnet, die dem Steuerpflichtigen

im Laufe des Kalenderjahres 1936 im Wege des Steuerabzugs einbehalten worden sind (Lohnsteuer, Kapitalertragsteuer).

2. Wenn die im Steuerbescheid ermittelte Steuerschuld größer ist als die Summe derjenigen Beträge, die auf sie anzurechnen sind (d. h. als die Summe der tatsächlich entrichteten Vorauszahlungen und der dem Steuerpflichtigen im Wege des Steuerabzugs einbehaltenen Steuerbeträge), so ist der Unterschiedsbetrag vom Steuerpflichtigen als Abschlußzahlung zu entrichten. Es kann allerdings auch vorkommen, daß die Steuerschuld weder größer noch kleiner als die Summe der entrichteten Vorauszahlungen (und der einbehaltenen Steuerabzüge) ist; dann ist keine Abschlußzahlung zu leisten. Wenn eine Abschlußzahlung zu leisten ist, so ist sie innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe des Steuerbescheides zu leisten, einerlei, ob der Steuerpflichtige gegen den Steuerbescheid ein Rechtsmittel eingelegt hat oder nicht. Sind in dem Betrag der Abschlußzahlung rückständige Vorauszahlungen enthalten, die im Kalenderjahr 1936 zu entrichten gewesen wären, aber nicht entrichtet worden sind, so bleiben sie fällig mit der Folge, daß auch bei sofortiger Entrichtung dieser rückständigen Vorauszahlungsbeträge unmittelbar nach Empfang des Steuerbescheides bereits der zweiprozentige Säumniszuschlag nach § 1 des Steuersäumnisgesetzes verwirkt ist.

3. Wenn die Steuerschuld kleiner ist als die Summe derjenigen Beträge, die auf sie anzurechnen sind (d. h. als die Summe der tatsächlich entrichteten Vorauszahlungen und der dem Steuerpflichtigen im Wege des Steuerabzugs einbehaltenen Steuerbeträge), so ist der Unterschiedsbetrag dem Steuerpflichtigen zu erstatten. Die Erstattung erfolgt durch Aufrechnung — sofern der Steuerpflichtige mit Zahlungen (auf Reichs-, Landes-, Gemeinde- oder Kirchensteuern, Strafen, Kosten usw.) beim Finanzamt rückständig ist — oder Zurückzahlung — sofern der Steuerpflichtige nicht mit Zahlungen beim Finanzamt rückständig ist. Eine Verzinsung der überzahlten Beträge erfolgt nicht. — Auf die Erstattung hat der Steuerpflichtige einen Rechtsanspruch von der Bekanntgabe (nicht erst der Rechtskraft) des (endgültigen) Steuerbescheides ab. Jedoch werden Beträge, die durch Steuerabzug (Lohnsteuer, Kapitalertragsteuer) einbehalten worden sind, nicht erstattet, weder durch Aufrechnung noch durch Zurückzahlung, noch auf sonstige Weise. Es ist deshalb bei der Ausgleichung so zu verfahren, daß auf die festgestellte Steuerschuld zunächst die Steuerabzugsbeträge anzurechnen sind und dann erst die Vorauszahlungen. Ergibt sich durch dieses Verfahren, auf das der Steuerpflichtige einen Rechtsanspruch hat, eine Überzahlung, so kann eine Ausgleichung (Aufrechnung oder Erstattung) erfolgen, und zwar hinsichtlich der die Steuerschuld übertragenden Vorauszahlungen. Angemerkt sei, daß zu Unrecht einbehaltene Steuerabzüge erstattet werden (§ 152 der Reichsabgabenordnung).

4. Einwendungen gegen die Anrechnung von Vorauszahlungen und Steuerabzügen, insbesondere dagegen, daß die Anrechnung zu Unrecht nicht erfolgt oder nicht in der zulässigen Höhe erfolgt ist, kann der Steuerpflichtige im Berufungsverfahren (Einspruch, Berufung, Rechtsbeschwerde; vgl. vorstehend V) geltend machen. Für den Anspruch auf Anrechnung von einbehaltenen Steuerabzugsbeträgen gilt die Besonderheit, daß der Steuerpflichtige ihn sowohl in einem besonderen Erstattungs- oder Feststellungsverfahren als auch, wenn er gegen die Höhe der festgesetzten Steuerschuld den ordentlichen Rechtsmittelweg beschritten hat, in diesem Verfahren geltend machen kann. Wenn sich nach Rechtskraft des Steuerbescheides lediglich Unrichtigkeiten hinsichtlich der Verrechnungen für einbehaltene Steuerabzüge ergeben, so handelt es sich nicht um eine Beanstandung der rechtskräftigen Veranlagung, sondern nur um die Frage, inwieweit die festgesetzte Einkommensteuer durch Verrechnung getilgt ist. Diese Frage ist im Berufungsverfahren (vgl. vorstehend V) zu klären.

Stuttgart, die Stadt der Auslandsdeutschen

Am 27. August 1936 wurde anlässlich der feierlichen Eröffnung des ersten Volksmuseums der Auslandsdeutschen, dem »Ehrenmal der deutschen Leistung im Ausland«, von Gauleiter und Reichsstatthalter Murr in Anwesenheit des Reichsaußenministers und führender Persönlichkeiten von Partei und Staat verkündet, daß der Führer und Reichskanzler der Stadt Stuttgart die ehrenvolle Bezeichnung »Stadt der Auslandsdeutschen« verliehen habe. Der Gauleiter der Auslandsorganisation der NSDAP., Bohle, übernahm darauf die Ehrenpatenschaft für die Stadt der Auslandsdeutschen. Nicht nur die Stadt Stuttgart und das Deutsche Ausland-Institut wurden mit dieser Auszeichnung geehrt, sondern die ganze bisher geleistete Arbeit am Auslandsdeutschtum und die Leistungen der Auslandsdeutschen selbst fanden darin ihre höchste Anerkennung.

Stuttgart ist die deutsche Stadt, die mit dem Auslandsdeutschtum besonders eng und herzlich verknüpft ist. Die bereits im achtzehnten Jahrhundert einsetzenden Auswanderungen der Schwaben machten die Welt mit deutschem Unternehmungsgeist und deutscher Arbeit auf allen Gebieten des kulturellen und geistigen Lebens bekannt. Aber auch die Verbindungen zur Heimat wurden immer aufrechterhalten. Stuttgart wurde zur Heimat schlechthin, und so war es nur natürlich, daß das Deutsche Ausland-Institut, das nunmehr auf eine zwanzigjährige aufbauende Tätigkeit im Dienste am Auslandsdeutschtum zurückblicken kann, auch hier in Stuttgart ins Leben gerufen wurde. Gegründet gegen Ende des Weltkriegs, im Jahre 1917, hat sich das Institut während der Dauer seines Bestehens durch seine forschende, sammelnde und beratende Tätigkeit immer mehr zur zen-

tralen Arbeitsstätte für das Auslandsdeutschtum entwickelt. Unter der Führung seines Präsidenten, des Oberbürgermeisters der Stadt der Auslandsdeutschen Dr. Karl Strölin und des Institutsleiters Dr. Richard Esaki ist seit dem Jahre der Machtergreifung die Arbeit klar und eindeutig auf die Forderungen ausgerichtet worden, die aus dem gesamtdeutschen Denken des neuen Reiches erwachsen. Nicht nur beratend und helfend will das Institut jedem mit Auskunft dienen, der sich mit den Fragen des Auslandsdeutschtums befaßt, sondern es erblickt seine schönste Aufgabe darin, die Verbundenheit aller deutschen Volksgenossen stets aufs neue zu erwecken und zu stärken. Einige Zahlen mögen das Material anzeigen, das im Haus des Deutschtums zur Auswertung bereitsteht. Ungefähr vierhundert Zeitungen und zwölfhundert Zeitschriften laufen im Archiv des Instituts ein, an die fünfundvierzigtausend auslandsdeutsche Vereine und Organisationen sind karteimäßig erfasst, über fünfundsechzigtausend Lichtbilder und dreizehntausend Karten stehen im Dienst der Schulungs- und Aufklärungsarbeit bereit, und die »Bücherei des Auslandsdeutschtums« enthält heute bereits dreiundsiebzigtausend Bände. Eine »Hauptstelle für auslandsdeutsche Sippenkunde« und die »Forschungsstelle Schwaben im Ausland« bearbeiten die familienkundlichen Beziehungen. Die »Arbeitsstelle für auslandsdeutsche Volksforschung« befaßt sich mit der wissenschaftlichen Bearbeitung des Auslandsdeutschtums, eine eigene Abteilung dient der Beratung von Auswanderern, und zugleich ist dem Institut eine Zweigstelle des Rückwandereramtes der Auslandsorganisation der NSDAP. angeschlossen.

Im »Ehrenmal der deutschen Leistung im Ausland«, dem ersten Volksmuseum der Auslandsdeutschen, das im Wilhelmshaus, dem früheren Wohnsitz des württembergischen Königs untergebracht ist, wird eine lebendige Schau auslandsdeutscher Lebens- und auslandsdeutscher Leistung gegeben. In drei großen Abteilungen, die mit Karten, Bildern, Modellen, Bauernstuben und Trachtengruppen ausgestattet sind, erhält der Besucher ein lebendiges Bild vom Auslandsdeutschtum, das vor allem für die Jugend von erzieherischer Wirkung sein wird. Im »Ehrenmal« wurde die Stätte geschaffen, die die deutsche Leistung im Ausland ehrt und aufweist und die uns zu immerwährendem Gedenken in stetem Besinnen auffordert.

Darüber hinaus erblickt Stuttgart als Stadt der Auslandsdeutschen eine wichtige Aufgabe darin, Mittelpunkt der Erziehungsarbeit am Auslandsdeutschtum zu werden. Zur Verwirklichung dieses Zieles stehen u. a. das Deutsche Volksheim in Bad Cannstatt, die Auslandsdeutsche Bursche und ein Heim für auslandsdeutsche Kaufleute und Handwerker zur Verfügung.

In der Zeit vom 11. bis 15. August steht die Stadt der Auslandsdeutschen im Zeichen der Jahrestagung und Zwanzigjahrfeier des Deutschen Ausland-Instituts. Wie in den vergangenen Jahren wird auch in diesen Tagen das Haus des Deutschtums zahlreiche Gäste aus dem Reich und dem Auslandsdeutschtum in seinen Räumen begrüßen, um mit ihnen in Vorträgen in lebendiger Aussprache und kameradschaftlichem Beisammensein die gegenwärtige Lage und die Aufgaben der Zukunft zu besprechen. Die Jahrestagung bringt eine Reihe festlicher Veranstaltungen, unter denen die Eröffnung der Ausstellung im Interimstheatergebäude »Deutschtum im Osten — Volkwerk Europas«, die Danzig-Feierstunde in Anwesenheit von Gauleiter Albert Forster-Danzig und die Zwanzigjahrfeier mit der Ansprache von Reichsminister Dr. Frick hervorgehoben seien. Im Rahmen dieser Veranstaltungen finden zwei Arbeitstagungen statt, deren erste ein Kreis auslandsdeutscher Zeitschriftenverleger und Schriftleiter mit Persönlichkeiten des reichsdeutschen Zeitschriftenwesens zusammenführt, während die zweite in einem auserlesenen Kreis reichs- und auslandsdeutscher Wissenschaftler Fragen der auslandsdeutschen Volksforschung behandelt.

Ende August findet, wie in allen kommenden Jahren, die fünfte Reichstagung der Auslandsdeutschen, die von der Auslandsorganisation der NSDAP. einberufen und durchgeführt wird, in Stuttgart statt. So werden in diesen Sommerwochen tausende auslandsdeutscher Volksgenossen Gäste der Stadt der Auslandsdeutschen sein und draußen davon Kunde geben, daß Stuttgart zum Symbol der Heimat geworden ist für das Drittel unseres Volkes, das jenseits der Reichsgrenzen in stetem Einsatz und Kampf im Geist der gesamtdeutschen Volksgemeinschaft lebt.

Dr. R.

Jubiläen

Am 15. August besteht die Firma Karl Pritschow in Halle (Saale) fünfzig Jahre. Vom Vater des heutigen Inhabers als Buchdruckerei mit Buch- und Papierhandlung gegründet, konnte das aufblühende Geschäft nach acht Jahren in das eigene Grundstück verlegt werden, in dem es sich noch heute befindet. Die Druckerei wurde 1919 verkauft. 1935 zog sich der Gründer vom Geschäft zurück, das sein Sohn weiterführt.

*

Am 16. August 1887 gründete J. E. Pollak in Wien eine Buchhandlung, die er auf Grund seiner Erfahrung und Umsicht rasch in die Höhe brachte und bald in größere Räume verlegen konnte, in denen sie sich noch heute befindet. Nach seinem Tode im Jahre 1905 führte seine Witwe das Geschäft, dem ein kleiner Verlag angegliedert ist, weiter, bis ihr Sohn, 1918 aus dem Kriege zurückgekehrt, ihr zur Seite trat und der Firma einen neuen Aufschwung gab. Seit seinem Tode im August vorigen Jahres wird das Geschäft wieder von Frau Malvine Pollak geführt.

Aus dem graphischen Gewerbe

Mit der diesjährigen Hauptversammlung des Deutschen Buchdrucker-Vereins, die in den Tagen vom 21. bis 23. August im Ausstellungspalast zu Dresden stattfindet, ist am 22. August auch eine gemeinsame Arbeitstagung mit den Fachgruppen 1 und 10 der Wirtschaftsgruppe Druck und Papierverarbeitung verbunden. Die Leitung der Tagung liegt in den Händen des Vorsitzenden Albert Frisch-Berlin. Den Geschäftsbericht der Fachgruppe 10 erstattet Fritz Osterchrist-Nürnberg und den der Fachgruppe 1 und des Deutschen Buchdrucker-Vereins Geschäftsführer Dr. Stod-Berlin. Bruno Mebel-Leipzig spricht über »Das Ausbildungs- und Prüfungswesen im graphischen Gewerbe nach Schaffung der Einheitsorganisation«. Geschäftsführer Alexander Bartosch-Berlin berichtet über »Die Fortentwicklung der Dagra«, Dr. Würfel-Leipzig über »Marktregelung und Rohstoffbewirtschaftung« und Dr. Albrecht-Berlin (vom Forschungsinstitut) über »Farbenphotographie und Farbendruck« (mit Lichtbildern).

Am Sonnabend Nachmittag findet eine Kundgebung statt, auf der der Leiter der Wirtschaftsgruppe, Präsident Dr. Karl Seeliger-Leipzig, über die Gruppenarbeit im Rahmen der deutschen Wirtschaft sprechen wird.

Auf dem Ausstellungsgelände sind auch die Druckkunst-Ausstellung und die reich beschilderte Ausstellung graphischer Maschinen, Apparate und Bedarfsartikel zu sehen.

In der Tschechoslowakei verbotene deutsche Druckschriften

Aus deutschen Gauen, Bd. 1 (Musikverlag City, Leipzig-Berlin).
Breitung, A.: Salve! Batterie — Feuer! (Union, Stuttgart).
Deutschland und die Welt, Atlas für Beruf und Haus (Vonn).
Deutschtum, Das. Deutsche in Mitteleuropa, Karte Nr. 89 zu »Westermanns Monatshefte-Atlas« (Westermann, Braunschweig).
Helmut, Otto: Volk in Gefahr (Lehmann, München).
Jahrweiser für die Deutsche Wehrmacht 1937. Hrsg. W. v. Vorstell (Vimpert, Berlin).
Kulke, Dr. E.: Hin zu dem Tag der deutschen Freiheit (Junge Generation, Berlin).
Lezius, Dr. M.: Das deutsche Heldenbuch (Geibel & Co., Berlin).
Ruffinow, Andrei: Die große Täuschung (Wollermann, Berlin).
Sturm, Stefan: Mensch auf dem Amboß (Korn, Breslau).
Volk an der Arbeit — Deutsches Schicksal (Velh, Langensalza).
Volksliederbuch für gemischten Chor, Bd. 1 (Leipzig).
Weber-Boeder-Zündorf: Deutscher Geschichtsplan (Leipzig).
Wehrmacht, Die deutsche (Reichsdeutsches Soldatenalbum) (Dresden-A.).

Personalnachrichten

Am 13. August konnte Herr Hermann Dietrich auf eine fünfundzwanzigjährige Tätigkeit in der Buchhandlung Aloys Mede in Duderstadt zurückblicken.

*

Am 16. August ist Herr Paul Arthur Buchheim fünfundzwanzig Jahre in der Kommissions-Buchhandlung Fr. Foerster in Leipzig tätig.

Hauptredakteur: Dr. Hellmuth Langensburger, Schömburg. — Stellvert. d. Hauptredakteurs: i. B. Curt Streubel, Leipzig. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a-13. — DL 8030/VII. Davon 6410 durchschnittlich mit Angebotene und Gesuchte Bücher. — *) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Wir geben hiermit bekannt, daß wir mit dem Gesamtbuchhandel in Verbindung getreten sind u. der Firma F. Volckmar in Leipzig unsere Vertretung übergeben haben.

Sensen-Verlag
Josef Schwarz
Wien IX, Sensengasse 4

Ich übernahm heute die Vertretung der Firma

Emil Oliva's Buchh.
in Zittau
Leipzig, am 11. August 1937
Louis Naumann

Zurückverlangte Kleinigkeiten

Umgehend zurück erbitten wir alle bedingt gelieferten Exemplare von:

Meier - Hirschmann - Schiller
„Zivilprozessordnung und Gerichtsverfassungsgesetz“ 3. Aufl.
Ganzleinen Preis: RM 7.—
Nürnberg, 7. 8. 1937
Buchverlag Erich Spandel

Im I. Bezirk von Wien ist eine alte, gutgehende Antiquariats-Buchhandlung mit großen Beständen sofort zu verkaufen.

Näheres durch: **Wilhelm Weingärtner, Wien IX**
Röbergasse 29

Teilhaber gesuchte

Die Möglichkeit, durch Verlegung des Geschäfts in sehr gute Lage den Kundenkreis und das Absatzgebiet wesentlich zu vergrößern, macht die Aufnahme eines jüngeren, nicht zu jungen, verträglichen und tatkräftigen **Buchhändlers als Teilhaber** notwendig. Der bejahrte Inhaber der altangesehenen Firma pflegt eine Sonderrichtung, die sehr erfolgreich wird. Einige eigene Mittel und baldiger Eintritt sind notwendig. Übergabe in 2-3 Jahren. Sehr schöne Grosstadt in Norddeutschland.
Angebote unter Nr. 1861 durch die Expedition des Börsenblattes.

Umgehend zurück

mit direkter Post — auch fest bezogene Exemplare ohne Abfaß

„Die Psalmen, ausgewählt, überfetzt und erklärt von Prof. Dr. H. Weiser“ (Ergänzungsband zum „N. L. Deutsch“).

Bandenhoeck & Ruprecht, Göttingen

Umgehend zurückerbitten alle in bedingte Rechnung gelieferten Exemplare von:

Föppl, Vorlesungen über Mechanik I, 8. Aufl. '25.
Föppl, Vorlesungen über Mechanik III, 10. Aufl. '26.
Datsch, Lehrg. für Maschinen-schlosser (10050), 3. Aufl. '36.
Leipzig, den 11. 8. 1937

B. G. TEUBNER

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche, Teilhaber-Gesuche und Anträge

Verkaufsanträge

Buch- und Kunst- handlung

mit Nebenzweigen, erstes Geschäft am Platz in groß. Garnisonstadt Mitteldeutschlands mit großem Warenlager aus besondern Gründen für etwa 40000 RM zu verkaufen.
Zuschriften unter Nr. 1845 durch die Expedition des Börsenblattes.

Kaufgesuche

In **München** suche ich für einen Kollegen eine **Buchhandlung** in der Preislage v. 25-30000 RM. Angebote sind mir erwünscht.

Carl Schulz, Breslau 6,
Westendstr. 108.

Stellenangebote

Stellungsuchende werden darauf hingewiesen, daß es zweckmäßig ist, den Bewerbungen auf Ziffer-Anzeigen keine Originalzeugnisse beizufügen. Außerdem wird darauf hingewiesen, daß Zeugnisabschriften, Lichtbilder usw. auf der Rückseite Name und Anschrift des Bewerbers zu tragen haben.

Gehilfe (in)

20-22 Jahre, gesucht. Verlangt werden: Literaturkenntnisse, Kundenbedienung. Bewerbung mit Bild, Gehaltsansprüchen an

Otto Blath, Buchhdlg., Stargard / Pom.

Lebensstellung

Verlagsgehilfe mit guter Sortimenterpraxis, möglichst Süddeutscher, mit gutem literarischem Geschmack und gewandter Feder, zur Unterstützung der Geschäftsleitung in bezug auf Manuskripterwerb, Werk-Herstellung u. Werbung, zum 1. Oktober oder 1. Januar gesucht.

Bewerbung mit Lichtbild u. Zeugnisabschriften gefl. an
Ensslin & Laiblin, Reutlingen

Suche auf 1. Oktober, evtl. früher nach Süddeutschland tüchtigen **Gehilfen**. Derselbe muß mit allen buchhändlerisch. Arbeiten bestens vertraut sein. Literaturkenntnisse besitzen und gewandter Verkäufer sein, Bestellbuch u. Abrechnungen selbstständig leiten. Lebenslauf, Bild u. Gehaltsansprüche erbeten u. Nr. 1867 d. d. Exped. des Börsenbl.

Jüngerer Gehilfe

für unsere Sortiments-Abteilung gesucht. Herren, die mit kathol. Literatur vertraut sind und bereits in einer Universitätsstadt gearbeitet haben, erhalten den Vorzug. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche erbeten.

Math. Lempert
Buchhandlung und Antiquariat
Bonn

Buch- und Papierhändler, nicht unter 25 Jahren, für medlenbg. Kleinstadt in der Nähe v. Lübeck zum 1. Okt. gesucht. Selbständ. Arbeiten in allen Zweigen des Betriebes erforderlich. Evt. Dauerstellung. Angebote mit Zeugnisabschriften, Bild u. Gehaltsanspr. unter Nr. 1862 d. d. Expedition des Börsenblattes erbeten.

Junger Verlags-Expedient

für Auslieferung, Statistik, Kontenführung usw., der Schreibmaschine beherrscht,

sofort gesucht

Agentur d. Rauhen Hauses
Abt. Verlag, Hamburg 34

Die Weiterleitung von Bewerbungen ist nur möglich, wenn die Kennziffer auf dem Briefumschlag angegeben ist! Expedition des Börsenblattes

Wir suchen für sofort od. später

Jungbuchhändler

mit guten Umgangsformen für Verkauf, etwas Kenntnis in Schaufenstergestaltung u. Plakatschrift erwünscht. Handschriftliche Bewerbung mit Lichtbild, Lebenslauf u. Zeugnisabschriften erbeten an

National-Verlag G. m. b. H.
Abt. Buchhdlg., Augsburg D 220

Junger Gehilfe

für meine moderne Handlung Nähe Berlins besonders für Bedienung und Dekoration der Fenster zum 1. Oktober gesucht. Auch Herren, die ihre Militärzeit beenden, wollen sich melden. Gefl. Angebote unter Nr. 1863 d. d. Expedition des Börsenblattes.

Durch Umstellung wird z. 1. Okt. bei mir die Stellung des 1. Gehilfen frei. Ich suche dafür einen

Gehilfen (in)

Erforderlich sind buchhändlerische Fähigkeiten und gute Kenntnisse d. Schreibwarenhandels. Sinn für Werbung und Dekoration. Angebote mit Lichtbild, Zeugnisabschr. u. Gehaltsansprüchen erbeten an

Fritz Fiebig, Uelzen

Ich suche zum 1. X. oder früher für mein lebhaftes Sortiment mit Fachbuchabteilung männlichen Lehrling. Bewerbung mit handschriftlichem Lebenslauf erbeten an Firma
Albert Lockemann Nachf., Hannover, Georgstr. 35

Stellengesuche

Dr. phil., Historiker u. Germanist, sucht **Volontärstellung** im Verlagsbuchhandel oder Sortiment (evtl. Antiquariat). Angebote unter Nr. 1832 d. d. Expedition des Börsenblattes erb.

Eine Interpretation nennt der Verfasser, Adolf Control, sein soeben erschienenes Werk: Kart. RM 1.—

„Vor Weltraumfahrt und Planetenkolonisation erst vom äthronischen Lebensschlag zum werdenden Menschenschlag“

Selbst diese Arbeit, die im vorliegenden 1. Teile in lebendigen und packenden Abhandlungen die Entwicklung eines werdenden Menschenschlages — von den kleinsten, unberechenbaren Baueisen an — zur Anschaulichkeit bringt. Damit nicht die Fehler und Schwächen der Menschen in bezug auf Geld und Gut bei der in Aussicht genommenen Ausbreitung der Menschheit in das weitere Weltall irgendwie dorthin mitgenommen und übertragen werden, setzt der bekannte Autor bereits vor dieser Ausbreitung der Menschheit eine Grenze, die erst nach allseitiger Bestätigung der nachstehenden Forderung auf Erfüllung fallen dürfte bzw. für die erst dann ein Wegfall und eine Überbrückung in den weiteren Weltraum durch die Menschen für gegeben erachtet wird, wenn sich die Menschheit einig ist in einem friedliebenden und kameradschaftlichen Verhalten aller Nationen auf Grund einer universokratischen Interessengemeinschaft! — Diese Schrift müßte Allgemeingut aller Menschen werden!

Leipzig C 3, den 14. August 1937.

Ⓛ

Otto Hillmann, Verlag

Buchhändler

28 Jahre, evgl., arisch, in ungekündigter Stellung, wünscht sich zu verändern und sucht leitenden Posten im Buchhandel. Gründliche Fachkenntnisse, auch im Papier- u. Schreibwarenhandel, Organisationstalent, guter Verkäufer u. Schaufensterdekorateur, Erfahrung in Einkauf, Kalkulation, Schriftwechsel und Außendienst. Führerschein vorhanden. Zuverlässig und gewissenhaft, beste Zeugnisse.
Angebote unter Nr. 1865 d. d. Expedition des Börsenblattes.

Buchhändlers-Tochter, 19 J., mittlere Reife, aus Kleinstadt-Sortiment, sucht Lehrstelle in besserer Buch- oder Kunsthandlung. Rheinland oder Westfalen bevorzugt.
Angebote unter Nr. 1860 d. die Expedition des Börsenbl.

Verlag!

Gelernter Sortimentler sucht zum 1. Oktober Stellung als Expedient oder Buchhalter (bilanzieller). Angebote mit Gehaltsangabe unter Nr. 1866 d. d. Exped. d. Börsenbl. erb.

Zeitschriften-Fachmann

29 J., seit 1924 im werbenden Zeitschriftenhandel tätig, mit besten Erfolgen in der Sprungbearbeitung, Verwaltung und Betreuung des Boten- und Agentenapparates, umsichtig, gewandt, mit sicherem Auftreten, verantwortungsbewusst, sucht entsprechenden Wirkungskreis in Berliner Verlag.
Angebote unter 17777 an Ala - Berlin W 35.

Buchhändler,
arisch, 9 Jahre im Beruf, ledig, beste Zeugnisse, sucht Stellung im Sortiment. Spätere
Übernahme erwünscht.
Angebote unter Nr. 1864 d. d. Expedition des Börsenblattes.

Ich suche zum 1. X. für jungen Buchhändler, der jetzt bei mir seine dreijährige Lehrzeit beendet u. sich auf eigenen Wunsch verändern möchte, Stellung als Gehilfe in lebhaftem Sortiment, wo er seine guten Kenntnisse und Fähigkeiten verwerten und erweitern kann. Ich kann den jungen Mann, der sehr tüchtig und berufsfreudig ist, jederzeit bestens empfehlen. Zuschriften erbeten an Firma
Albert Lockemann Nachf.,
Hannover, Georgstr. 35

Vermischte Anzeigen

Geschäftsbücherformulare!

Sonderangebot — Umzugshalber
Formulare: Kanzlei, rot-blau lin., 2 Vor-, 2 Hauptspalten, Textraum etwa 11 cm, 100 Form. RM 2.50 u. RM 2.— / Löwen: Vordruck RM 3.— u. RM 1.30 / Bücher: Kanzlei, Halbmoleskin, 400 Seiten RM 4.—, 200 S. RM 3.— ohne Text. / Mehrbedarf billigt — bar — Muster ab hier.

Esiauder Geschäftsbücherverlag
in Tübingen

Die

Bibliothek des Börsenvereins

in Leipzig, Buchhändlerhaus, bittet um regelmäßige Zusendung aller neuen Verlags- und Antiquariatskataloge.

Alles fürs Buch
LEIPZIG
0 30 Gotthelfstr. 2 u
Graphiker Johannes Brauer

Druckaufträge für Adressbücher und sonstige Verlagswerke übernimmt unter günst. Bedingungen
Mühlhoff-Druck • Eberling 47
i. B.

Zeit, Geld und Ärger ersparen

Brüskes Zeitschriften-Fortsetzungslisten

(in Karteiform). Sie ermöglichen eine genaue und rationelle Zeitschriften-Expedition.

Fordern Sie ein Muster an bei der

Rathaus-Buchhdlg. A. Brüske, Osterode Opr.

Fr. Foerster

Kommissionsbhdung. Gegr. 1863

Max Busch (Inhaber: Julius Kössling)

Grossobuchhandlung Leipzig, Frommannstr. 4. Gegr. 1889

Trockene Auslieferungsläger. Zeitgemäße, für Sortimenter kombinierte Provisionsätze. Kulante und prompte Bedienung. Günstiger Zeitschriftenbezug. Anfänger finden tatkräftige Unterstützung.
Referenzen zu Diensten.

Herbstmesse 1937

Mießpalast „Stenklers Hof“ Das Haus der Buchausstellungen

Verlangen Sie Angebot über offene Stände oder geschlossene Zimmer von der Stenklerschen Grundstücksverwaltung Leipzig C 1, Reichstraße 41, Ruf 20143